

netz

Herbst/Winter

2024/25

Aktuelles von der BN-Kreisgruppe Würzburg



**Der Einsatz der Ehrenamtlichen
macht den BN stark**

**Spendenaktion „Würzburg
pflanzt x 10“**

Mehr dazu auf Seite 9

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Würzburg

Ökohaus Luitpoldstr. 7a
97082 Würzburg

Tel. 0931/43972

Fax 0931/42553

info@bn-wuerzburg.de



Ökohaus-Programm

www.wuerzburg.bund-naturschutz.de

Impressum

Herausgeber und Verleger:

BUND Naturschutz in Bayern e. V.,
Kreisgruppe Würzburg, Ökohaus,
Luitpoldstr. 7 a, 97082 Würzburg,
Tel. 0931/43972, Fax 0931/42553
info@bn-wuerzburg.de
www.wuerzburg.bund-naturschutz.de

Redaktion: Dr. Martina Alsheimer
(V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Dr. Martina Alsheimer,
Umwelt & Natur e. V., Luitpoldstr. 7 a,
97082 Würzburg, Tel. 0931/43972

Gesamtherstellung:

Popp Werbeagentur, Zell am Main

Druck:

Rainbowprint, Zellingen-Retzbach

Auflage: 5.000

Erscheinungsweise: halbjährlich

Spendenkonto der BN-Kreisgruppe
Würzburg:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE10 7905 0000 0043 8844 10

BIC: BYLADEM1SWU

Ihre direkten BN-Ansprechpartner im Ökohaus:

Steffen Jodl, Kreisgeschäftsführer

Dr. Martina Alsheimer, Leiterin der
Umweltstation

Klaus Isberner, Mitarbeiter Umweltbil-
dung

Jutta Ammon, Sachbearbeiterin

Sebastian Albert, Bundesfreiwilligen-
dienst

Aus der Redaktion

Es gibt viel zu berichten

Viel hat sich im letzten halben Jahr wie-
der in unserer BN-Kreisgruppe getan.

In dieser Ausgabe unserer Mitglie-
derzeitschrift ist zu lesen, was alles
umgesetzt und durchgeführt wurde. Da
wurden Spenden gesammelt, Baum-
scheiben bepflanzt, Wiesen gemäht,
Nistkästen gereinigt, Wanderungen ge-
plant, Exkursionen unternommen, für
den Klimaschutz gekämpft, Kindern die
Natur nähergebracht und vieles mehr.

Bei der Lektüre der vielen Beiträge
wird deutlich, wie viele Menschen sich
ehrenamtlich dafür einsetzen, unsere
Natur und Umwelt zu schützen und wo
nötig auch ein wenig besser zu machen.
Ein Beispiel hierfür ist auch auf dem Ti-
telfoto zu sehen.

Und alle kleinen Schritte zusammen
können viel bewirken, das macht richtig
Mut.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Netzknüpferin



Martina Alsheimer

Redaktionsschluss für die nächste Aus-
gabe des »Netzes« Frühjahr/Sommer
2025 ist der **15. Dezember 2024**.

Inhalt

Aus der Redaktion	2	OG Winterhausen/Sommerhausen:	
Impressum	2	Artenvielfalt erleben	40
Aus der Geschäftsstelle		OG Zell: Keine neuen Baugebiete	42
Grußwort von Armin Amrehn	4	Kindergruppen Hettstadt:	
BUND Naturschutz Delegierten-		Großes Jubiläum	44
versammlung in Würzburg	5	Kindergruppen Höchberg: Mit der	
Bundesfreiwilligendienst:		Kinderwaldgruppe unterwegs	48
Sebastian Albert stellt sich vor	7	Kindergruppe Kürnach/Estenfeld:	
Klimakrise weitet sich aus	8	Sternenwanderung und Walderleben	50
Spendenaktion: Bäume für Würzburg		Kindergruppe Theilheim: Mit den	
und Äthiopien	9	„Waldpiraten“ unterwegs	52
Der Aktivenkreis Stadtnatur berichtet	10	Kindergruppen Waldbüttelbrunn:	
Der Aktivenkreis Landschaftspflege		Von Weihnachtsmarkt bis	
berichtet	13	Steinbruch - wieder viel erlebt	53
Haus und Straßensammlung 2024	14	Kindergruppe Winterhausen/Sommer-	
BN-Wandergruppenprogramm	16	hausen: Auf den Spuren des Bibers	
		und Frühjahr im Wald	55
		Kindergruppe Würzburg: Von	
		Schaumschlägern, dem Wald bei	
		Nacht und „wilden“ Bienen	57
Aus den Orts-, Kinder- und		BN-Adressen	59
Jugendgruppen		Mitgliederwerbung	63
OG Gerbrunn:			
Schöne Überraschungen	20		
OG Hettstadt: Vorstellung bei			
der Delegiertenversammlung	23		
OG Höchberg: Erfolge des			
Naturschutzes	23		
OG Kleinrinderfeld: Wechsel im Vorsitz			
und Schüleraktionen	26		
OG Kürnach/Estenfeld/Prosselsheim:			
Vogelstimmenwanderung	29		
OG Ochsenfurter Gau: Baumfällungen			
und Wasserrückhalt	30		
OG Reichenberg: Schwalbenprojekt	33		
OG Remlingen:			
Fledermausprojekt im Altort	35		
OG Veitshöchheim/Thüngersheim/ Güntersleben: Pflegemaßnahmen			
und Blühpflanzen	36		
OG Waldbrunn: Kultur und Natur	38		
OG Waldbüttelbrunn:			
Zahlreiche Veranstaltungen	39		

Herzlichen Dank den Anzeigekunden!

Fischer & Söhne, Tel. 0931/610050,
www.fischer-entsorgung.de

Keramikwerkstatt Christl Kranz, Tel.
0931/96610, www.christlkranz-keramik.de

Preuer, Tel. 0931/92061,
www.preuer.de

Klaus Seitz, Tel. 0931/7059150,
www.raumklima-klaus-seitz.de

Sparkasse Mainfranken,
Tel. 0931/382-0,
www.sparkasse-mainfranken.de

WVV, Tel. 0931/36-1155, www.wvv.de



Liebe Freunde und Mitglieder des BUND Naturschutz,

die Delegiertenversammlung des BUND Naturschutz in Bayern, mit ca. 250 Delegierten aus allen Landkreisen Bayerns, und der Naturschutztag fanden dieses Jahr in Würzburg statt.

Als Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Würzburg habe ich mich besonders gefreut bereits zum zweiten Mal die Delegiertenversammlung in Würzburg als Gastgeber begrüßen zu dürfen.

Den Auftakt der Veranstaltungen am ersten Mai-Weekend machte der Naturschutztag am Freitag. Hierbei konnten sich die Teilnehmer zwischen fünf verschiedenen Exkursionen entscheiden, von denen vier von der BN-Kreisgruppe organisiert und durchgeführt wurden.

Die Exkursionen wurden gut besucht und die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Gudrun Müller und Klaus Isberner für die Ökohaus- und Garten- bzw. Landesgartenschau-park-Führung, bei Burkhard Helfrich und Dr. Dieter Mahsberg für die Ameisen- und Biotopführung, bei Alfred Lanfervoß und Steffen Jodl für die Wasserführung und bei Karl-Georg Schön Müller für die Waldführung. Es ist absolut nicht selbstverständlich, dass sich hier so viele Ehrenamtliche eingebracht haben.

Am Freitagabend konnte die Kreisgruppe Würzburg im Rahmen einer um-

fassenden, digitalen Präsentation ihre Vielfalt an Aktivitäten, das herausragende ehrenamtliche Engagement, die hervorragende Jugendarbeit und den besonderen Einsatz der Mitwirkenden in den Aktivenkreisen aufzeigen. Dies ist sehr gut gelungen und wurde von vielen Zuhörern als eine Besonderheit im Vergleich mit vielen anderen Kreisgruppen wahrgenommen. Ich danke allen, die sich im Vorfeld der Präsentation Gedanken gemacht haben, wie wir diese umsetzen können. Mein ganz besonderer Dank richtet sich an den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Volker Glöckner, der alle Beiträge zu einer einheitlichen Präsentation zusammengefasst hat. Tatsächlich hat das Ganze so großen Eindruck hinterlassen, dass einige Kreisgruppen nachgefragt haben, ob sie die Präsentation erhalten könnten. Dem sind wir natürlich gerne nachgekommen. Mein Motto ist, „Tu Gutes und sprich darüber“. Vielen Dank an alle, das war sehr gute Teamarbeit.

Während der Delegiertenversammlung am Samstag und Sonntag, die, wie auch der Naturschutztag, im Congress-Centrum Würzburg stattfand, konnten sich die Ortsgruppen der Kreisgruppe Würzburg im Foyer des CCWs mittels Aushänge an entsprechenden Stellwänden präsentieren. Daran haben sich 18 unserer Ortsgruppen und auch die Aktivenkreise „Stadtnatur“ und „Landschaftspflege“ beteiligt. Vielen Dank auch an diese. Es war sehr wichtig, dass die Kreisgruppe Würzburg, die die Kreisgruppe mit den meisten Ortsgruppen in ganz Deutschland ist, auch die Aktivitäten der Ortsgruppen zeigen konnte. Vielen Dank für die sehr gute Arbeit vor Ort und ich wünsche euch weiterhin viel Freude bei eurem Einsatz für unsere Natur.

Euer Kreisvorsitzender Armin Amrhein

BUND Naturschutz-Delegiertenversammlung 2024 in Würzburg



Auf der Delegiertenversammlung 2024 in Würzburg wurden wieder verdiente BN-Aktive mit der Naturschutzmedaille des BUND Naturschutz ausgezeichnet. Auch unser Kreisvorsitzender, Armin Amrehn (5.v.l.) erhielt diese Auszeichnung, wie auch Erwin und Monika Scheiner (Kreisgruppe Main-Spessart, 2.u.3.v.l.) Dem BN-Landesgeschäftsführer Peter Rottner (4.v.l.) wurde die Goldene Ehrennadel verliehen. Außerdem im Bild v. l.: BN-Vorsitzender Richard Mergner, stellv. BN-Vorsitzende Beate Rutkowski, BN-Ehrenvorsitzender Hubert Weiger, und Martin Heilig, Umweltreferent und zweiter Bürgermeister von Würzburg. Foto: H. Inkoferer.

Die Delegiertenversammlung des BUND Naturschutz Anfang Mai in Würzburg stand ganz im Zeichen des BN-Jahresschwerpunktes „Wasser“ und der Europawahl. Die rund 250 Delegierten, die die 268.000 BN-Mitglieder vertreten, stimmten einem entsprechendem Leit-antrag geschlossen zu, Titel: „Europa tut der Umwelt gut: für ein demokratisches, ökologisches und soziales Europa! Aufruf des BUND Naturschutz zur Europawahl 2024“.

Eröffnet wurde das Wochenende am Freitagabend mit einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion mit dem Titel „Wasser in Zeiten der Klimakrise: Wie sichern wir das kostbar(st)e Gut?“. Prof. Dr. Ralf Ludwig, Klimaforscher der LMU München sprach sich dabei vehement dagegen aus, Seen anzuzapfen und Wasser über weite Strecken zu transportieren: „Die geplante Wasser-sperre vom Bodensee nach Nordbayern ist nicht die Lösung! Wir müssen regio-

nal denken und das Wasser vor Ort in der Fläche halten und auf naturbasier- te Lösungen setzen. Außerdem wurde über den Anbau von wasserintensivem Gemüse diskutiert.

Stefan Köhler, BBV-Bezirkspräsident von Unterfranken und zukünftiges Mit- glied des EU-Parlamentes ist der Mei- nung, dass jegliches Gemüse weiterhin in Bayern und Unterfranken produziert werden muss, eine Bewässerung sei deshalb unerlässlich. Die Europaabge- ordnete der Grünen Jutta Paulus wider- sprach: „Wir müssen mit angepassten Kulturen arbeiten, d. h. Gemüse, welches viel Wasser benötigt, werden wir nicht mehr anbauen können. Wir müssen uns davon verabschieden, dass alles jeder- zeit immer irgendwie technisch möglich ist.“ Im weiteren Verlauf der Diskussion kritisierte Paulus den Umgang mit der

Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Diese würde von den EU-Staaten nicht eingehalten und Verstöße nicht sankti- oniert. Die Wasserstrategie sei im EU- Parlament in der Schublade verschwun- den.

Moderatorin Dr. Christine Margraf machte in diesem Zusammenhang auf eine vage Formulierung im CDU/CSU- Europawahlprogramm aufmerksam. Dort ist möglicherweise von einer Ab- schaffung der Wasserrahmenrichtlinie die Rede. Köhler daraufhin: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir die Was- serrahmenrichtlinie abschaffen wollen.“ Zum Abschluss der Diskussion sagte Paulus: „Es sollte bei all diesen Fragen nicht um parteipolitische Auseinander- setzung gehen, sondern um die Bewah- rung unserer Lebensgrundlagen!“

Natürliche Vielfalt in der Region



**Wir setzen uns für den
Erhalt der natürlichen
Lebensgrundlagen in der
Region ein.**

☑ Umweltbildung, Umwelt- und
Artenschutz, Nachhaltigkeit

**Engagieren Sie sich mit uns!
Durch Ihre Hilfe können
wir mehr Projekte fördern.**

☑ Werden Sie Spender oder Stifter.
Spenden und Zustiftungen sind
steuerlich absetzbar.



**Würzburger
Umwelt- und
Naturstiftung**

Würzburger Umwelt- und Naturstiftung
Händelstr. 11
97074 Würzburg

vorstand@umweltstiftung-wuerzburg.de
www.umweltstiftung-wuerzburg.de

GLS Bank, IBAN: DE94 4306 0967 6003 0842 01, BIC: GENODEM1GLS

Bundesfreiwilligendienst: Sebastian Albert stellt sich vor

Hallo!

Mein Name ist Sebastian Albert, ich bin 19 Jahre alt und werde in den kommenden elf Monaten im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes das Team der BUND Naturschutz Kreisgruppe Würzburg verstärken.

Ich bin in Würzburg geboren und in der Nähe der Stadt aufgewachsen. Schon immer war ich gerne draußen in der Natur unterwegs, weshalb es für mich sehr nahe lag, nach meiner Schullaufbahn einen Freiwilligendienst mit ökologischem Hintergrund zu machen. Auf der Suche nach einer passenden Stelle hat mich der Bund Naturschutz durch seine vielfältigen Projekte und sein Engagement für den Umweltschutz sofort begeistert. Der Schutz unserer Umwelt und die För-



derung einer nachhaltigen Lebensweise sind Themen, die mir schon immer besonders am Herzen liegen. Während meines Auslandsjahres in den USA war ich im Land unterwegs, wodurch es mir noch bewusster wurde, welche massiven Auswirkungen der Klimawandel auf die Menschen direkt vor Ort hat.

Natürlich wünsche ich mir, mich in dieser Zeit auch persönlich weiterzuentwickeln. Zugleich hoffe ich, neue Ideen einbringen zu können, um meinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Deshalb freue ich mich, ein Teil des Teams im Ökohaus zu werden und die Mitarbeiter in allen Bereichen zu unterstützen.

Sebastian Albert



KLIMA
ökologisch
wirtschaftlich
kompetent

KLAUS SEITZ

Heizung • Solarenergie • Bäder

Alternative Energietechniken

Am Kirschberg 8 • 97218 Gerbrunn • Tel.: 0931 - 70 59 150
Mail: info@raumklima-klaus-seitz.de • Fax: 0931 - 70 59 151

**Bauen und Sanieren
nach baubiologischen
Gesichtspunkten**

Klimakrise weitet sich aus – Maßnahmen dringend nötig!

Ausgeprägte Trockenphasen mit vertrocknenden Wäldern und extreme Starkniederschläge mit flächendeckenden Überflutungen - zwei Seiten derselben Medaille: KLIMAKRISE

Schon seit Jahrzehnten warnen Klimaforscher vor den Folgen des Klimawandels. Die Zunahme von Extremwetterereignissen ist prognostiziert und je länger wir mit umfassenden Maßnahmen für deutlich mehr Klimaschutz warten, umso stärker werden die Auswirkungen sein. Diese treffen uns nicht erst am Ende des Jahrhunderts, sondern schon jetzt im zunehmenden Maße, wie auch die katastrophalen Überflutungen Ende Mai belegen. Schon jetzt sterben Menschen auch in Deutschland aufgrund der Klimaveränderungen. Laut des Robert-Koch-Instituts gab es im Jahr 2023 rund 3.200 hitzebedingte Sterbefälle. Und auch die Hochwasserereignisse führen nicht nur zu enormen finanziellen Schäden, sondern auch zu Todesfällen.

Es sollte uns allen längst klar sein, dass ein „weiter so“ nicht funktioniert und die Auswirkungen der Klimakrise unbeherrschbar werden. Jeder muss sein eigenes Handeln überdenken und umfassenden Klimaschutz betreiben. Wir alle sind aufgerufen umzusteuern: Weniger Auto fahren, seltener Fleisch essen, Energie sparen, bewusster einkaufen, Müll vermeiden, auf Flugreisen verzichten, ...

Damit Extremwetter in Zukunft nicht noch häufiger unser Leben bedrohen, Wohnungen und Häuser zerstören und Lebensgrundlagen vernichten, führt kein Weg daran vorbei, wirksamen Klimaschutz in das Zentrum des Handelns zu rücken. Gleichzeitig muss der natürliche Hochwasserschutz gestärkt werden, um extremen Hochwassern vorzubeugen. Es braucht wieder naturnahe Bäche und Flüsse, die auch in Hochwasserzeiten das Wasser aufnehmen können. Gleichzeitig braucht es Wasserrückhalt in der Landschaft, damit auf den Böden Wasser versickern und gespeichert werden kann. Die Entwässerung über Drainagen und Entwässerungsgräben muss ebenso ein Ende haben wie der noch immer anhaltende Flächenverbrauch, der in Bayern bei über 12 Hektar täglich liegt und die Versiegelung vorantreibt.

Wer sich näher mit den Auswirkungen der Klimakrise - auch regional - informieren möchte, dem seien die sogenannten Climate-Services empfohlen:

<https://klimainformationssystem.bayern.de/klimatool/klima-der-zukunft>

https://www.gerics.de/products_and_publications/fact_sheets/landkreise/index.php.de

<https://www.lfu.bayern.de/klima/klimawandel/klimafaktenblaetter/index.htm>

Steffen Jodl

Geschäftsführer BN Würzburg

„Würzburg pflanzt x 10“: Bäume für Würzburg und für Äthiopien

Der Klimawandel kennt keine Grenzen, Klimaschutz kennt keine Grenzen! Das ist die Idee einer gemeinsamen Spendenaktion, zu der die BN-Kreisgruppe Würzburg und die lokale Aktionsgruppe der Stiftung „Menschen für Menschen“ (Karlheinz Böhm) aufrufen. Ziel ist es, möglichst viele Bäume im Klimahotspot Würzburg sowie in Äthiopien zu pflanzen. Bäume als wertvolle CO₂-Speicher, Sauerstoffherzeuger und Hitzeregulatoren. In Würzburg helfen sie dem Stadtklima, in Äthiopien sichern sie Böden vor Erosion. Für gute Luft hier, für Landwirtschaft und Lebensgrundlage dort – und für das Klima weltweit!

Vom 1. bis 31. Oktober sind alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Spende für Baumsetzlinge aufgerufen. Motto: „Würzburg pflanzt x 10“. Mit einer Spende in gleicher Höhe können für 1 Baum in Würzburg 10 Bäume in Äthiopien gepflanzt werden. Die Aufforstungsfläche in Äthiopien befindet sich in Illu Gelan, einem Projektgebiet von „Menschen für Menschen“ etwa 200 Kilometer westlich von Addis Abeba. Mit einer Spende von 10 Euro können dort etwa 100 Quadratmeter aufgeforstet werden. Die Hilfsorganisation ist seit 1981 in Äthiopien tätig und leistet dort partnerschaftliche Hilfe zur Selbstentwicklung – integriert und nachhaltig.

Die Pflanzungen in Würzburg erfolgen in Abstimmung mit dem Umweltreferat, dem städtischen Gartenamt und dem Forstbetrieb. Paten der Aktion sind

Oberbürgermeister Christian Schuchardt und Klimabürgermeister Martin Heilig.



Klimakampf in Äthiopien: Was die Boden-erosion anrichtet, zeigt ein Mitarbeiter von „Menschen für Menschen“. Mit Wiederaufforstung werden Lebensgrundlagen gesichert. Foto: Andreas Jungbauer

Spendenkonten (Verwendungszweck „Würzburg pflanzt x 10“):

Bäume für Würzburg:

IBAN DE10 7905 0000 0043 8844 10
(BUND Naturschutz KG Würzburg)

Bäume für Äthiopien:

IBAN DE64 7015 0000 0018 1800 18
(Stiftung „Menschen für Menschen“)

BN und „Menschen für Menschen“ hoffen auf breite Beteiligung und Unterstützung, mit Spenden und Benefizaktionen. Weitere Infos zur Aktion finden Sie auf der Webseite der BN-Kreisgruppe Würzburg (www.wuerzburg.bund-naturschutz.de) sowie unter www.menschenfuermenschen.de

Kontakt und Infos: Andreas Jungbauer, andreas.jungbauer@t-online.de, Tel. 0171-4827845

Aktivenkreis Stadtnatur

Es blüht überall

Der Arbeitskreis Stadtnatur beschäftigt sich weiterhin intensiv mit dem Thema Baumscheibenbegrünung. Bei verschiedenen Veranstaltungen stellen wir dieses Projekt vor und bieten Unterstützung an, z.B. bei einem Vortrag am 17.10.24 um 19 Uhr im Ökohaus mit Tipps für den nächsten Frühling.

Wir stehen außerdem in Kontakt mit dem Umweltamt der Stadt Würzburg, auch um das ganze Verfahren für Interessierte einfacher zu gestalten.

Und natürlich pflegen wir unsere Baumscheiben, eine gemeinsame am Peterplatz und drei von einzelnen Mitgliedern. Die Bepflanzung ist seit letztem Jahr viel dichter und bunter geworden, was auch die Pflege und das Gießen erleichtert. Die meisten Pflanzen haben den Winter gut überstanden und in den Lücken haben wir Mitte April nachgepflanzt. Im Mai und Juni haben wir uns über eine sehr grüne und üppig blühende Baumscheibe gefreut – wir hoffen, dass das den restlichen Sommer so bleibt.



Es grünt und blüht auf dieser gut gepflegten Baumscheibe. (Foto: Burkhard Helfrich)

Nicht nur an der Baumscheibe gedeiht alles kräftig, sondern auch im Garten am Ökohaus. Dank des Regens sprießt es in allen Ecken, bis Mitte Juni mussten wir kein einziges Mal gießen. Stattdessen kommen wir kaum nach, die Gartenwege freizuhalten und in den Beeten den Wildwuchs etwas einzudämmen, damit unsere gepflanzten Blumen nicht total überwuchert werden. Die Streuobstweise mähen wir insektenfreundlich mit der Sense, das ist Muskeltraining vom Feinsten!



Helfer der 72-Stunden-Aktion produzieren eine ganze Vielzahl an Samenkugeln. (Foto: Martina Alsheimer)

Zur Vorbereitung unseres Standes am Zukunftsmarkt und der Pflanzenbörse im Rahmen der Aktion „Bunter Heuchelhof“ haben wir Saatkugeln hergestellt. Die Helfer der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) haben uns hierbei unterstützt. Am 11. Mai war bei super Wetter unser Stand am Marktplatz gut besucht und die Saatkugeln wurden gerne mitgenommen.



Der Stand des BN am Zukunftsmarkt wurde gut besucht. (Foto: Gudrun Müller)



Samenkugeln für insektenfreundliche Bepflanzungen. (Foto: Gudrun Müller)

Aktion Bunter Heuchelhof

Das Aktionsbündnis Bunter Heuchelhof hat an 6 Samstagen vor der Europawahl unterschiedliche Aktionen auf dem zentralen Place de Caen organisiert. Vor der Landtagswahl 2023 hat

die AfD diesen Platz mit Höcke-Reden vom Band beschallt, sehr laut, was viele Menschen am Heuchelhof gestört und auch in Angst versetzt hat. Der Bürgerverein Heuchelhof, das Stadtteilzentrum und die Kirchengemeinden haben sich mit etlichen anderen Gruppen und Privatleuten zusammengetan, um weitere derartige Aktionen zu verhindern und auf dem Place de Caen unterschiedliche, interessante Aktionen zu gestalten.

Am Samstag, 18.5.2024, fand eine Pflanzentauschbörse statt, an der sich Mitglieder des BUND Naturschutz und der Grünen-Ortsgruppe Würzburg-Süd beteiligt haben. Wir haben selbst gezogene Blumen, Gemüse- und Kräuterpflanzen angeboten, außerdem Samentütchen und selber gemachte Samenkugeln mit insektenfreundlichem Samen. Unser Stand mit dem vielen Grün hat viel Interesse geweckt, es gab

etliche interessante Gespräche über Garten, über Baumscheibenbegrünung und über ökologische Fragen. Die Pflanzen haben wir gegen Spenden für das Jugendzentrum (JuZ) Heuchelhof abgegeben, insgesamt 120 €. Das JuZ organisiert ganz wichtige Angebote für die Jugendlichen am Heuchelhof.



Ursula Barthel vom Aktivenkreis Stadtnatur bei der Aktion „Bunter Heuchelhof“. (Foto: Mike Bauer)

An der Aktion haben sich außerdem u.a. die Omas-gegen-Rechts und die Friedrich-Ebert-Stiftung beteiligt, ein SPD-Kandidat hat Rosen verschenkt und eine Familie hat selber gebackenen Kuchen verkauft. Die AfD hat sich nicht blicken lassen!

Der Place de Caen wird auf seinen vier Seiten von etlichen kleinen Geschäften und einer Kirche begrenzt, er könnte ein Platz sein, der zum Verweilen einlädt. Aber leider ist der ganze Platz gepflastert, nur vier Bäume kümmern vor sich hin. Diese Aktion mit den bunten Ständen und dem vielen Grün haben deutlich gemacht, dass dieser Platz mehr Grün, mehr Schatten, mehr Blumen, mehr kreative Gestaltung braucht.

Wir werden bei der Stadt nachhaken!

Ursula Barthel



PREUER

Schrott Rohstoffe Metalle

www.preuer.de

Fachgerechte Aufbereitung und Rückgewinnung von Rohstoffen. Altautoverwertung. Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb.

Preuer GmbH ■ Veitshöchheimer Straße 11 ■ 97080 Würzburg
Telefon 0931 92061

Aktivenkreis Landschaftspflege

Der Aktivenkreis Landschaftspflege kümmert sich um den Erhalt von naturräumlich wertvollen Flächen wie Streuobstwiesen oder Magerrasen. Die Flächen liegen im ganzen Landkreis verteilt und gehören zum Großteil dem BUND Naturschutz, teilweise werden aber auch Gemeindeflächen gepflegt.

Unsere Aktionen finden hauptsächlich in den Herbst- und Wintermonaten statt. Gemeinsam mit Freiwilligen treffen wir uns an Samstagvormittagen am Ökohaus, um zusammen auf die Flächen zu fahren und für 3-4 Stunden zu arbeiten.

In der Regel müssen Büsche zurückgeschnitten, die Wiesen gemäht und Bäume geschnitten werden. Die Aktionen sind jedes Mal eine großartige Möglichkeit neues zu entdecken, etwas zu lernen und den Umweltschutz zu leben.

Ab Oktober wollen wir wieder Termine anbieten und hoffen auf viele helfende Hände. Über den Aktiven-Newsletter des Ökohauses laden wir dann alle ein, sich für die kommende Aktion anzumelden. Meistens brauchen wir 4-6 Personen, um die geplanten Arbeiten in einen angenehmen Zeitrahmen durchführen zu können.

Sollte es an dem geplanten Termin regnen oder schneien, verschieben wir die Aktion, denn krank werden soll keiner.

Die Vorbereitung übernehmen wir, Burkhard Helfrich und Matthias Hartmann, wobei Burkhard die fachliche Planung macht und Matthias die Einladung organisiert.

Um die nötigen Werkzeuge und Geräte kümmern wir uns, sodass die Frei-

willigen nur ein paar Handschuhe und etwas Verpflegung mitbringen müssen.

Wer gerne bei unseren Aktionen mithelfen möchte, kann sich ganz einfach im Ökohaus unter der Tel.-Nr. 0931/43972 oder über info@bn-wuerzburg.de melden. Wir freuen uns auf die nächsten Aktionen.

Viele Grüße

Burkhard und Matthias



*Streuobstwiesenpflege in Kleinrinderfeld – das erste Drittel ist geschafft.
(Foto: Gudrun Müller)*



*Wiesenmähd am Wachtelberg in Randersacker – Viele fleißige Helfer.
(Foto: Matthias Hartmann)*

Haus- und Straßensammlung 2024: Zusammen für die Natur



*Mit den Schüler*innen des Matthias-Grünewald-Gymnasiums freuen sich Schulleiter Dr. Saurenbach, Frau Wiesmann und Armin Amrehn (1. Vorsitzender der Kreisgruppe Würzburg) über den fantastischen Geldbetrag, den die Schüler für den Naturschutz gesammelt haben.*

Seit Jahren beteiligen sich zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene an der Haus- und Straßensammlung des BUND Naturschutz (BN) und unterstützen damit unser Engagement im Natur- und Umweltschutz.

Dabei zeigen positive Rückmeldungen, dass Umweltthemen für die Bevölkerung trotz Krisen und Herausforderungen weiterhin wichtig sind. In diesem Jahr beteiligten sich an der Haus- und Straßensammlung des BUND Naturschutz (BN) aus der Stadt und dem Landkreis Würzburg wieder 340

Schüler*innen von 4 Schulen und ein Erwachsener Sammler. Zusammen erreichten alle fleißigen Sammler*innen ein Gesamtergebnis von 8.510 Euro.

Ein überragendes Ergebnis erzielten die Schüler*innen des Matthias-Grünewald-Gymnasiums mit 4.037 Euro, unter der Anleitung der Lehrerin Frau Wiesmann.

Das Röntgen-Gymnasium erreichte mit Unterstützung durch den Lehrer Herrn Wüst das ebenfalls bemerkenswerte Sammelergebnis von 2.405 Euro und damit den 2. Platz, gefolgt von



*Schulleiter Dr. Kocher, Herr Wüst und Armin Amrehn (1. Vorsitzender der Kreisgruppe Würzburg) sind sehr begeistert über den bemerkenswerten Einsatz der Schüler*innen des Röntgen-Gymnasiums für die finanzielle Unterstützung von Naturschutzprojekten.*

der Sonnemann-Realschule aus Höchberg mit Hilfe von Frau Mager mit 1.056 Euro. Zum ersten Mal dabei war das Siebold-Gymnasium mit der Lehrkraft Frau Borst, mit rund 20 fleißigen Schüler*innen. Diese sammelten 531 Euro! Herzlichen Glückwunsch!

Ein herzliches Dankeschön geht auch dieses Jahr wieder an unseren ehrenamtlichen Helfer Herbert Josef aus der Ortsgruppe Leinach der insgesamt 480 Euro für den guten Zweck gesammelt hat.

Unser Dank gilt vor allem den Schüler*innen und den Sammler*innen, die in ihrer Freizeit Spenden für den Natur- und Artenschutz zusammengetragen haben.

Ebenfalls möchten wir den Lehrer*innen danken, die die Sammlung an ihrer Schule koordinierten. Ebenso dan-

ken wir den Klassenlehrer*innen und dem Sekretariat der Schulen. Danke an die Schulleiter, dass sie die Sammlung ermöglicht und begleitet haben.

Mit den Erlösen der Sammlung werden u. a. unsere Umweltbildungsarbeit im Ökohaus Würzburg, unser Einsatz für den Erhalt des Feldhamsters vor Ort oder das Pflegen von Streuobstwiesen und Magerrasen rund um Würzburg unterstützt.

Wir hoffen weiterhin auf Ihre aktive Mitarbeit und würden uns freuen, wenn Sie im kommenden Frühjahr die Arbeit des BN mit ihrer Spende unterstützen würden. Große und kleine Dinge lassen sich zusammen einfacher bewegen.

Für weitere Fragen stehen wir ihnen in unserer Geschäftsstelle der BN-Kreisgruppe gerne zur Verfügung.

Text und Fotos: Jutta Ammon

Kraft tanken in herrlicher Natur: BN-Wanderprogramm von Oktober 2024 bis März 2025

Für BN-Mitglieder und deren Freundinnen und Freunde bieten wir nachfolgend wieder ein umfangreiches attraktives Wanderprogramm an. Alle Informationen zu den einzelnen Wanderungen mit den Treffpunkten und Anmeldekontakten können Sie der BN-Homepage (www.wuerzburg.bund-naturschutz.de) entnehmen.

Da manchmal eine Veranstaltung wetter- oder krankheitsbedingt ausfällt bzw. verlegt wird oder neue Wanderungen hinzukommen, ist die Aufnahme in den Wander-Rundmail-Verteiler sinnvoll. Bei Interesse dazu bitte eine Mail an **klaus.isberner@bn-wuerzburg.de** senden.

Bitte beachten: Wanderungen von Birgit Fröhlich (z. B. im Raum Karlstadt und im Steigerwald) sind in der nachfolgenden Wanderübersicht nicht enthalten, da sie aus privaten Gründen diesmal ihre zahlreichen tollen Wanderangebote nicht so lange im Voraus festlegen kann. Da am Ende des Vormonats jeweils eine Wanderterminübersicht des nachfolgenden Monats per Mail verschickt wird, werden die Wandertermine von Birgit aber über diesen Wandergruppen-Newsletter veröffentlicht.

Ihr BN-Wanderwart Klaus Isberner

Fr, 4.10. von 14:00-17:15 Uhr Von Waigolshausen über Zeuzleben zum Schlosspark Werneck

Schöne Rundwanderung mit Besuch des Schlossparks Werneck
Weglänge: ca. 8 km
Wanderführer: Klaus Isberner

Mo, 7.10. von 13:00-16:45 Uhr Höchberger Wald- und Wiesen-Rundwanderung

Vom Höchberger Kühbachgrund entlang der neu angelegten Streuobstwiese vorbei an neuen mehreren Biotopen zum Thiergartensumpf. Weiter im Wald parallel zum Bodenwiesengraben, Rückweg über den Herrlesbrunnen zum Ausgangspunkt.
Schwierigkeitsgrad leicht – nahezu gänzlich auf Wald- und Wiesenwegen
Weglänge: ca. 11 km
Wanderführer: Günter Mensch

Di, 8.10. von 14:00-17:00 Uhr LandesgartenschauPark von 1990 – Festung – Frankenwarte – Käppele – Main

Rundwanderung auf schönen Wegen zu attraktiven Würzburger Aussichtspunkten
Weglänge: ca. 8 km
Wanderführer: Klaus Isberner

Fr, 11.10. von 14:00-17:00 Uhr Von Riedenheim zum Schönstheimer Wald

Rundwanderung auf angenehmen Flur- und Waldwegen auf einer Teilstrecke des archäologischen Wanderpfades
Weglänge: ca. 8 km
Wanderführer: Klaus Isberner

Sa, 12.10. von 10:00-13:00 Uhr Vom Naturschutzgebiet Bromberg- Rosengarten nach Winterhausen Streckenwanderung vom Heuchelhof

nach Winterhausen mit schönen Ausblicken ins Maintal, ein etwas steiniger Aufstieg, sonst angenehme Waldwege
Weglänge: ca. 10 km
Wanderführerin: Ursula Barthel

**Di, 22.10. von 14:00-17:00 Uhr
Naturschutzgebiet Ruine Homburg bei Gössenheim**

Attraktive Rundwanderung in vielfältiger Natur und großartiger Herbstfärbung („Indian summer“) von dortigen Ahornbäumen – mit schönen Ausblicken
Weglänge: ca. 8 km
Wanderführer: Klaus Isberner

**Fr, 25.10. von 12:50-15:40 Uhr
Wanderweg in Zellinger „Im Streuobst“**

Schöne Rundwanderung in der Zellinger Flur
Weglänge: ca. 7,3 km
Wanderführer: Klaus Isberner

**Mo, 4.11. von 10:10-13:45 Uhr
Von Gemünden nach Schönau**
Schöne Rundwanderung mit Besuch der Burgruine Scherenburg und der Klosterkirche Schönau
Weglänge: ca. 10 km
Wanderführer: Klaus Isberner

**Di, 5.11. von 13:40-15:50 Uhr
Von Erlach über das Zeubelrieder Moor nach Ochsenfurt**
Streckenwanderung in schöner Natur
Weglänge: ca. 7-8 km
Wanderführer: Hanne und Robert Brandmann

**Fr, 8.11. von 10:10-14:45 Uhr
Kulturweg „Gnodstadter Dreieck“ – Marktbreit-Gnodstadt-Ochsenfurt**
Abwechslungsreiche Rundwanderung mit weiten Blicken – mit evtl. Mittagseinkehr im Hotel Polisina in Ochsenfurt
Weglänge: ca. 15 km
Wanderführer: Klaus Isberner



Karl Fischer & Söhne
GmbH & Co. KG

Entsorgung

- Umweltschutz
- Beratung
- Recycling
- Container-Service
- Sondermüll
- u.v.m

Würo
Papierverwertung
GmbH & Co. KG

Altpapier

- Altpapierhandel
- Aktenvernichtung
- Recycling
- Entsorgungskonzepte
- u.v.m.

Für eine saubere Umwelt!

Winterhäuser Straße 108 | 97084 Würzburg | Tel 0931-61005-0
fischer-entsorgung.de | sichere-datentraegervernichtung.de

Di, 12.11. von 13:15-15:45 Uhr
Durchs idyllische Bärenal und auf den Wolfgangsborg in Ochsenfurt
Rundwanderung auf meist naturbelassenen Wegen – mit einem Anstieg
Weglänge: ca. 6 km
Wanderführer: Hanne und Robert Brandmann

Di, 19.11. von 10:00-14:10 Uhr
Kulturweg „Gramschatz – Einsiedel – Ochsenhäusle“
Schöner Waldrundweg mit Mittagspause im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald (Selbstverpflegung)
Weglänge: ca. 9 km
Wanderführer: Klaus Isberner

Fr, 22.11. von 10:00-13:00 Uhr
Kulturweg „Waldbrunn“
Angenehme Rundwanderung auf schönen Wegen in Wald und Flur mit tollen Ausblicken ins Aalachtal
Weglänge: ca. 8 km
Wanderführer: Klaus Isberner

Mo, 2.12. von 10:15-14:35 Uhr
Kulturweg „Uettingen/Roßbrunn/Mädelhofen“
Abwechslungsreiche Rundwanderung mit schönen Aussichten
Weglänge: ca. 13 km
Wanderführer: Klaus Isberner

Di, 14.1. von 12:15-16:35 Uhr
Kulturweg „Erlach am Main – Ansbach – Waldzell“
Schöne Rundwanderung entlang von Wiesen und Feldern, entlang des Mains und durch Wald. Wir starten in Ansbach (Lkr MSP)!
Weglänge: ca. 13 km
Wanderführer: Klaus Isberner

Sa, 25.1. von 10:45-12:15 Uhr
Winterliche Natur bei Gerbrunn
Rundwanderung vom Neuen Friedhof Gerbrunn aus Richtung Gieshügel und Ameisenholz mit schönen Aussichten und guten Wegen
Weglänge: ca. 5 km
Wanderführerin: Ursula Barthel

Fr, 31.1. von 12:40-16:10 Uhr
Vom Gadheimer Wald zum Hirschberg und Edelmannswald
Wunderbare Rundwanderung hoch über Veitshöchheim, Güntersleben und Thüngersheim:
Weglänge: ca. 10 km
Wanderführer: Klaus Isberner

Di, 11.2. von 13:15-16:15 Uhr
Auf Leinachs und Erlabrunns Höhen: Volkenberg – Mühlberg – Eschberg
Abwechslungsreiche Rundwanderung mit wunderbaren Ausblicken u. a. beim Erlabrunner Käppele und beim Leinacher Wartturm
Weglänge: ca. 9 km
Wanderführer: Klaus Isberner

Mo, 24.2. von 13:30-16:30 Uhr
Vom Rathaus Thüngersheim zu den Aussichtspunkten terroir f und Steinhöhe
Schöne Rundwanderung mit eindrucksvollen Weitblicken
Weglänge: ca. 9 km
Wanderführer: Klaus Isberner

Fr, 7.3. von 9:45-13:15 Uhr
Rieneck erleben: Herrgottsberg – Naturerlebnispfad „Wassererlebnishaus Rieneck“ – Friedwald Spessart
Eindrucksvolle Rundwanderung mit der Möglichkeit anschließend im Café der Dorfgemeinschaft Hohenroth einzukehren
Weglänge: ca. 10 km
Wanderführer: Klaus Isberner



Bei der 15 km langen tollen TraumRunde Dornheim (bei Iphofen) machte die kleine BN-Wandergruppe beim schönen Wolfsee (im gleichnamigen Naturwaldreservat) unterwegs Rast. (Foto: Klaus Isberner)

**Fr, 14.3. von 10:40-15:20 Uhr
Kulturweg „Thierbachtal 2“**

Rundwanderung auf einer sanften Kuppenlandschaft zu den kulturellen Schätzen von Acholshausen, Gaukönigshofen, Eichelsee, Rittershausen und Wolkshausen
Weglänge: ca. 15 km
Wanderführer: Klaus Isberner

**Di, 25.3. von 14:00-16:30 Uhr
Von Aub zum Hemmersheimer Weiher und zur Burgruine Reichelsburg**
Vielfältige Rundwanderung mit dem Augenschmaus von Frühjahrsblühern
Weglänge: ca. 7,5 km
Wanderführer: Klaus Isberner

**Sa, 29.3. von 10:30-13:30 Uhr
Frühlingserwachen bei Kleinochsenfurt**
Rundwanderung von Kleinochsenfurt hoch durch den Wald, Abstecher zum Zeubelrieder Moor und terroir f oberhalb von Sommerhausen möglich, zurück über den Panoramaweg nach Kleinochsenfurt; sehr abwechslungsreiche Tour, schöne Aussichten, Frühjahrsblüher
Weglänge: ca. 11 km
Wanderführerin: Ursula Barthel

**Mo, 31.3. von 14:00-16:45 Uhr
TraumRunde Schwanberg**
Herrliche Rundwanderung: u. a. im Schlosspark, Friedwald und am Birkensee – mit Frühjahrsblüherpracht
Weglänge: ca. 8 km
Wanderführer: Klaus Isberner

**Gartenkeramik + Objekte
Stelen, Kugeln, Gefäße, Tiere und
viele mehr... sowie
menschliche Skulpturen**



**KERAMIKWERKSTATT
CHRISTL KRANZ**

**Peter-Haupt-Straße 37
97080 Würzburg -
Oberdürrbach**

www.Christlkranz-keramik.de



Ortsgruppe Gerbrunn: Schöne Überraschungen

Eine besonders schöne Seite der Naturschutzarbeit ist, dass wir uns dabei auch immer mal wieder positiv überraschen lassen dürfen. Das war in der Ortsgruppe Gerbrunn im letzten halben Jahr gleich mehrfach der Fall.

Es begann gleich im Februar. Das alljährliche Nistkastenputzen hat immer ein bisschen was von Wundertüten öffnen. In welchen Kästen wurde gebrütet? Wer hat dort gebrütet? Die alten Nester erzählen oft ganz eigene Geschichten.

Manchmal sind ganz andere Bewohner eingezogen als gedacht. Schon letztes Jahr durften wir in einem Meisenkasten in der ehemaligen Schießanlage ein Nest finden, das nicht von einem Vogel stammt, sondern von der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*).

Die Haselmaus ist zwar ein Nagetier wie die echten Mäuse, gehört aber in die Gruppe der Bilche oder Schläfer. Sie ist also eine Verwandte der größeren Sieben- und Gartenschläfer und kommt von den drei Arten noch am häufigsten vor. In Bayern hat sie einen Verbreitungsschwerpunkt bei uns in Unterfranken. In der ehemaligen Schießanlage am Roman Hill in Gerbrunn scheint sie sich besonders wohl zu fühlen. Dieses Jahr konnten wir nicht nur gleich drei Haselmausnester in Vogelnistkästen finden, sondern trafen die Bewohnerin höchstpersönlich an. Bei der heimlichen Lebensweise dieses kleinen Nagers eine schöne Überraschung.

Auch sehr erfreulich ist die Zunahme der Turmfalken-Brutpaare in Gerbrunn. Am Kirchturm brüteten die letzten Jahre

regelmäßig Turmfalken mit gutem Erfolg in einem entsprechenden Nistkasten. Da wir letztes Jahr noch weitere Brutpaare an Gebäuden vermelden konnten und in einem Fall sogar in einem Baum, was für Falken ein sehr ungewöhnlicher Brutplatz ist, haben wir uns dafür eingesetzt, das Brutplatzangebot zu erweitern. Unser Dank gilt hier der Gemeinde, die jetzt noch am

neuen Feuerwehrturm einen aus BUND



Guck mal, wer da guckt! Hier ist die Haselmaus zu Hause. (Foto: Christian Wegener)

Naturschutz-Spenden mitfinanzierten Falkenkasten montiert hat. Bei der guten Lage war es kein Wunder, dass im Frühjahr gleich eine neue Falkenfamilie einzog.

Ein anderes Familienangebot hat uns auch sehr überrascht. Alexandra und Mirjam mit ihren beiden kleinen Söhnen (1 bzw. 2 Jahre) kamen auf die Idee, eine Eltern-Kind-Naturgruppe für die Aller kleinsten (1-3 Jahre) zu initiieren. Ohne groß Werbung zu machen, war das Interesse überwältigend. Es meldeten sich knapp 30 Familien aus Randersacker und Gerbrunn, so dass die Gruppe geteilt und die Teilnehmerzahl pro Treffen leider begrenzt werden musste. Inzwischen trifft sich die Gruppe etwa alle zwei Wochen und hat schon viele tolle Entdeckungen gemacht, beobachtet, wie im Teich aus Laich erst Kaulquappen und dann kleine Kröten und Frösche wurden, essbare Wiesenkräuter kennen gelernt und jede Menge Wiesen- und Teichbewohner in der Becherlupe untersucht. Unsere nächsten Projekte sind auf jeden Fall, einen Gruppennamen zu finden und die Gruppe auch offiziell als BN-Gruppe anzumelden. Neue Familien können wir im Moment leider nicht aufnehmen, aber Leute, die gerne selbst eine Gruppe leiten oder gründen wollen, dürfen sich gerne melden.

Ein weiteres neues Format, das mit großem Erfolg überraschte, war die erste Gerbunner Pflanzentauschbörse, die der Obst- und Gartenbauverein ins Leben rief. Unsere BN-Ortsgruppe war von Anfang an in die Planung und Umsetzung mit einbezogen und vor allem Ursel war nicht nur organisatorisch, sondern auch gärtnerisch mit großem

Elan dabei. Am Tag der Pflanzentauschbörse selbst gingen an unserem Stand zu naturnahem Gärtnern viele insektenfreundliche Pflanzen über den Tisch und bereichern jetzt hoffentlich die Gerbrunner Gartenflora.

Die ganz große Überraschung kam dann zu unserer Jubiläumsfeier. Für unser 40jähriges Jubiläum hatten wir uns das Thema „Gerbunner Pflanzenschätze und Biotope – früher und heute“ gewählt. Und es hat sich wirklich gelohnt. Trotz zahlreicher „Konkurrenzveranstaltungen“ an dem Wochenende war der Saal der Alten Feuerwehr zum Vortrag am Sonntag, dem 2.6.24 gut gefüllt. Gemeinsam begaben wir uns auf eine kleine Zeitreise durch die letzten vier Jahrzehnte und ihre Erfolge in der Gerbrunner Naturschutzarbeit. Zwar konnten manche Gerbrunner Naturschätze wie die Sandmagerrasen am Kirschberg nicht vor ihrer Zerstörung bewahrt werden, aber dafür wurde zum Beispiel das Haslachtal vor einer geplanten Durchgangsstraße geschützt und als Natur- und Naherholungsgebiet erhalten. Die Ortsgruppe pflanzte Streuobstbäume an der Allee am Judenpfad und am Gieshügel, sammelte Aludosen für das Recycling, als es noch keine Mülltrennung gab, rief den Bauernmarkt in Gerbrunn ins Leben, veranstaltete Vorträge, Führungen und Kinderaktionen, initiierte das jährliche Apfelpressen, brachten den Teich am Frosch in die Umsetzung, beteiligte sich an zahllosen Planungsverfahren, hängte Nistkästen im Haslachtal und am Roman Hill auf und pflegt sie regelmäßig und vieles mehr.

Zum Glück meinte das Wetter es mit uns gut, denn anders als vorhergesagt strahlte nach dem Vortrag die Sonne, so dass wir uns zu den Exkursionen aufma-

chen konnten. Eine Route ging entlang des Haslachtals Richtung Judenpfad zu den (teils ehemaligen) Sandrasen, die andere hoch zum Flürle und seinen Trockenrasenstrukturen. Die Gruppe vom Flürle kam mit gleich zwei kleinen Sensationen zurück. Sie hatten auf ihrem Weg eine Bienen-Ragwurz entdeckt, eine sehr seltene Orchidee, die in Gerbrunn bisher nicht gefunden wurde. Außerdem fanden sie tatsächlich ein Exemplar des Diptams, der in den letzten Jahrzehnten in Gerbrunn als verschollen galt. Das schenkt Hoffnung, dass durch geeignete Pflege, die Reste der Trockenrasenstrukturen am Flürle erweitert werden können und diese wunderschönen Pflanzen eines Tages dort zahlreicher blühen.

Unsere dritte botanische Sensation hatten wir schon im Vorfeld bei unserem letzten Gruppentreffen am Teich am Frosch entdeckt. Direkt neben dem Weg zum Teich hinunter blühte eine Pyrami-

den-Hundswurz. Zugegeben, das ist ein seltsamer Name für eine wunderschöne Blume. Sie war das erste und einzige Exemplar ihrer Art in Gerbrunn. Unsere Freude war groß, währte aber leider nicht lange. Denn am Ende des Pfingst-wochenendes fanden wir sie nur noch geköpft. Jemand hatte sie offensichtlich gepflückt. Schade, dass sie inzwischen wohl in einer Vase verwelkt ist, anstatt in Ruhe blühen und sich selbst aussäen zu können. Für das nächste Jahr suchen wir auf jeden Fall Ideen, wie wir das verhindern können.

Im Nachgang zu unserem Jubiläum gibt es auch einen Wettbewerb zu den Gerbrunner Pflanzenschätzen. Nähere Infos dazu und unsere aktuellen Termine finden sich auf unserer Seite: <https://wuerzburg.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/gerbrunn>

Mirjam Falge



Botanische Sensationen in Gerbrunn: Bienen-Ragwurz (links, Foto: Klaus Hemprich) und Pyramiden-Hundswurz. (Foto: Beatrix Radke)

Ortsgruppe Hettstadt: Vorstellung der Jugendarbeit beim Naturschutztag und der Delegiertenversammlung

Sehr geehrt fühlte sich unsere Ortsgruppe durch die Einladung zur Präsentation unserer Kinder- und Jugendarbeit am Naturschutztag und bei der Delegiertenversammlung, die in diesem Jahr in Würzburg stattgefunden haben. Sehr passend für uns war, dass wir gerade

in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen unserer Gruppen feierten und wir uns bereits zum Jubiläum viele Gedanken über die Entwicklung unserer Arbeit gemacht hatten.

Marion Betz

Ortsgruppe Höchberg: Erfolge des Naturschutzes

Wenn die Ortsgruppe des BUND Naturschutz in Höchberg auf die letzten eineinhalb Jahrzehnte zurückblickt, so kann sie jetzt feststellen, dass ihr Wirken, auch in Zusammenarbeit mit befreundeten Organisationen, auf einigen Gebieten recht erfolgreich war.

Sie war mit federführend an der Gründung und Organisation des Runden Tisches Natur (2015 bis 2021), in der Folge widmete sie sich unter anderem der Pflanzung von Obstbäumen, frühblühenden Sträuchern und spätblühenden Winter- und Silberlinden und schließlich sorgte sie zusammen mit Landwirten und der Ortsgruppe der Grünen ab 2017 für die Aussaat von Bie-

nenweiden auf einer Reihe von Ackerflächen. Auch wurde im Bereich des „Tannenschlages“ ein Biotop gerettet bzw. durch Anpflanzung zweier Bäume erweitert. Dazu unterstützten einige ihrer Mitglieder die Höchberger Imker mit Spenden, um dem Bienensterben entgegen zu wirken. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch die Mitwirkung bei der Einrichtung und Pflege des Bürgergartens durch einige seiner Mitglieder.

Nun scheinen diese jahrelangen Bestrebungen deutliche Früchte zu tragen! Die Wiederansiedlung von Dutzenden von Rebhühnern in der Höchberger Flur scheint nur ein Zeichen dafür zu sein, dass sich die biologische Vielfalt



Die Aktiven der Ortsgruppe stehen zur Pflege der Neupflanzungen bereit. (Foto: Burkhard Biel)

in Höchberg deutlich erholt hat. In diesem Zusammenhang dankt der BUND Naturschutz auch den Höchberger Landwirten, die etwa drei Viertel der Ackerflächen biologisch bewirtschaften. Die ökologische Bewirtschaftungsweise ist eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt und die Verbesserung der biologischen Vielfalt.

Nächstes Ziel soll nun auf Anregung des Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft Martin Hupp und vom Mitglied des Umweltbeirates Heiko Wilhelm die Wiedervernässung der Seckertswiese sein, ein weiterer kleiner Schritt gegen die Klimawandel und für die Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Feuchtgebieten, wie dies schon mit der „Seewiese“ im Spitalholz geschehen ist.

Ein besonderes Projekt war der Beitrag der Ortsgruppe zum Jubiläum 1275 Jahre Höchberg: Stiftung und Betreuung einer Bepflanzung des oberen Kühbaches (Tiergartenbach). Im März 2023

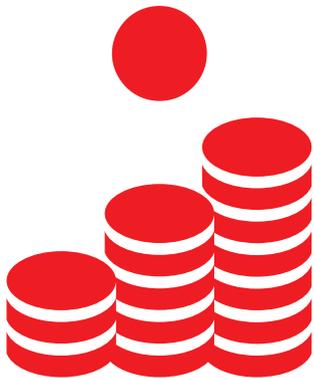
wurden 25 Schwarzerlen aus Spendengeldern gekauft und durch Bauhofmitarbeiter gepflanzt. Durch massiven Einsatz verschiedener BN-Mitglieder zur Bewässerung der jungen Pflanzen wurden diese durch den trockenen Sommer gebracht. Dank Verbisschutz im Winter und dem feuchten Frühjahr 2024 sind alle Erlen inzwischen gut ausgetrieben und bilden jetzt ein sichtbares Grundgerüst für den Kühbach. Gleichzeitig vereinbarte die Ortsgruppe mit der Marktgemeinde eine Bachpatenschaft, um Einfluss auf benachbarte Nutzungen nehmen zu können. Weitere Optimierungen am Bachlauf sind bereits mit der Bauverwaltung besprochen.

Darüber hinaus ist der obere Kühbach, auf unseren Antrag hin, von der Bayer. Wasserwirtschaftsverwaltung jetzt auch als einziger Höchberger Bach in die Bayerische Gewässerrandstreifenkulisse übernommen worden.

Walter Feineis und Burkhard Biel



Nachhaltig Geld anlegen.



sparkasse-mainfranken.de/nachhaltig

Ethische, soziale und ökologische Aspekte sind Ihnen besonders wichtig – auch bei der Geldanlage? Wir bieten Ihnen Lösungen für eine Rendite mit gutem Gewissen.

Mehr Infos unter:
sparkasse-mainfranken.de/nachhaltig

 **Sparkasse
Mainfranken Würzburg**

Ortsgruppe Kleinrinderfeld: Wechsel im Vorsitz und Aktionen mit Grundschulern



*Neuwahlen in der Ortsgruppe Kleinrinderfeld.
(Foto: Anke Spiegel)*

Am 15. März 2024 hatte die Ortsgruppe Kleinrinderfeld zu Ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung geladen. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl eines 1. Vorsitzenden. Armin Amrehn, hatte nach 42 Jahren den Entschluss gefasst, das Amt abzugeben. Am 6. März 1982 gründete er mit Gleichgesinnten die BN Ortsgruppe und war seit dieser Zeit 1. Vorsitzender.

Er war Motor und Ideengeber vieler Projekte. So wurden in den 80er-Jahren u.a. 4 Feuchtbiotope angelegt und etliche Flächen im Ort begrünt. Im Jahre 1991 folgten der Erwerb und die Anpflanzung der Streuobstwiese mit 100 Bäumen und 2000 Heckensträuchern.

1997 begann die jährliche Amphibienrettung in Limbachshof und 2001 wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Schuldach angeschafft. Ab 2011 fand jährlich das dreitägige Umweltcamp statt. Armin initiierte viele Ausstellungen, Fachvorträge, Exkursionen und Jubiläumsveranstaltungen. Die jüngsten Aktionen waren die Neugestaltung des Rathausvorplatzes mit insektenfreundlichen Stauden und einer Bank aus heimischem Muschelkalk und nicht zuletzt das neue Heim des BN, den Bauwagen mit dem naturverbundenen Namen „Haus Löwenzahn“.

Die BN-Ortsgruppe bedankte sich mit einem Präsent bei Armin Amrehn für seine erfolgreiche, 42-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzenden und ernannte ihn zum Eh-

renvorsitzenden. In der nachfolgenden Wahl wurde von der Mitgliederversammlung Frau Ulrike Schnell zur 1. Vorsitzenden gewählt. Wir wünschen unserer neuen Vorsitzenden einen grünen Daumen und eine glückliche Hand für ihre neuen Aufgaben. Außerdem wurde auch der Posten des Schriftführers neu besetzt. Seit 2007 hatte Wolfgang Schölch dieses Amt inne, jetzt übernimmt Joachim Gebel. Zur Kontaktaufnahme stehen wir ihnen unter der neuen Email-Adresse der Ortgruppe „kleinrinderfeld@bund-naturschutz.de“ zur Verfügung.

Das neue Haus Löwenzahn zwischen Schützenhaus und Tennisheim soll Dreh- und Angelpunkt künftiger BN-Aktivitäten werden. Es wird Anlaufstelle von Veranstaltungen für die Kinder der Mittagsbetreuung, so wie auch bei der Ferienbetreuung sein. Gleichzeitig dient es als Besprechungsraum für künftige monatliche Stammtischtreffen.



Ganz neu: Ein Bauwagen als Basisstation für Kinderveranstaltungen. (Foto: Alexander Turba)

Grundschüler*innen übernehmen Baumpatenschaften

Die Ortsgruppe des BUND Naturschutzes freut sich, an die gelungene Aktion der gemeinsamen Apfelernte mit den Grundschulern der Mittagsbetreuung im letzten Herbst, anknüpfen zu können.

Am Donnerstag, dem 21. März, besuchten die Schüler*innen erneut die Streuobstwiese der Ortsgruppe in Kleinrinderfeld. Dieses Jahr wollen sie die Bäume während insgesamt 4 Besuchen im Jahr beobachten und so die Entstehung der Früchte im Jahresverlauf erleben. Jede Klassenstufe erhielt einen Patenbaum, 2 x Birne, 1 x Apfel und Pflaume. Die Schüler*innen haben in der Mittagsbetreuung Schilder gestaltet und diese bei ihrem Besuch an die ausgewählten Bäume angebracht. Zuvor hatten Mitglieder der Ortsgruppe für jeden der 4 Bäume ein Vogelhaus gebaut. Wir sind gespannt, ob hier jemand einzieht.

Vier Wochen vor diesem Besuch führte die Ortsgruppe den jährlichen Obstbaumschnitt durch. Die abgeschnittenen Äste wurden von den Schülern aufgesammelt und in die umsäumende Naturhecke eingearbeitet. Nachdem die Kinder fleißig die Wiese abgesucht hatten, war noch Zeit für das Füllen der „Naturschatzkisten“. Die Schüler*innen machten sich in kleinen Gruppen auf den Weg, die Wiese und ihre Lebewesen zu erkunden. Obwohl zu dieser Jahreszeit weder Blüte noch Blatt an den Bäumen und Sträuchern hing, fanden sie viele interessante Dinge, die sie z.B. mit Lupen erforschen konnten.

Maiaktionen für die Grundschüler*innen

Im Mai gab es gleich zwei Aktionen von der Ortsgruppe des BUND Naturschutz für die Schüler*innen der Grundschule Kirchheim. Am 15.5. machten sich 48 Kinder bei bestem Wetter das zweite Mal in diesem Jahr auf den Weg von der Mittagsbetreuung zur Streuobstwiese am Ortsrand von Kleinrinderfeld. Im



Schüler*innen erkunden die Streuobstwiese. (Foto: Ulrike Schnell)

Vergleich zum Besuch am 21.3. gab es auf der Wiese schon viel mehr zu beobachten. Die Obstbäume hatten geblüht und durch die vielen Wiesenblumen war die Wiese bunt und viele Insekten waren unterwegs. Die Kinder haben tolle, bunte Armbänder mit besonderen Blüten und Blättern von der Wiese gestaltet. Eine besondere Beobachtung

konnte noch gemacht werden; im Nistkasten vom Patenbaum der 1. Klasse sind Blaumeisen eingezogen. Am 21.5. ergänzte die Ortsgruppe das vom Grundschulverband angebotene Ferienprogramm mit einer Aktion am neuen Bauwagen – dem Haus Löwenzahn. Die Kinder haben eine Fläche neben dem Bauwagen für eine Wildblumenwiese freigeräumt. Es machte ihnen sichtlich Spaß in der „Erde zu wühlen“. Sogar ein Stein mit Fossil wurde gefunden. Anschließend wurden Wildblumen auf der Fläche gepflanzt und zusätzlich noch welche ausgesät. Wir sind gespannt, wie es sich entwickelt!



konnte noch gemacht werden; im Nistkasten vom Patenbaum der 1. Klasse sind Blaumeisen eingezogen.

Am 21.5. ergänzte die Ortsgruppe das vom Grundschulverband angebotene Ferienprogramm mit

Die Kunstwerke der Kinder. (Foto: Ulrike Schnell)



Die Kinder waren stolz auf ihre tollen Arm-bänder (Foto: Ulrike Schnell)

Zudem konnten die Kinder Naturbilder basteln. Hierbei sind viele kleine Kunstwerke entstanden. Ein Höhepunkt war sicher auch das Naturrätsel, bei dem die Kinder das Versteck der Schatzkiste in Teamarbeit enträtselt haben. Die gefundenen Süßigkeiten wurden gleich freudig vernascht.

Wir freuen uns auf den nächsten Wiesenbesuch im Juli! In den Sommerferien bietet die BN-Ortsgruppe für interessierte Kinder ein Ferienprogramm am Bauwagen an.

Text: Alexander Turba, Ulrike Schnell

*Pflanzaktion am Bauwagen.
(Foto: Ulrike Schnell)*



Ortsgruppe Kürnach/Estenfeld/Prosselsheim: Vogelstimmenwanderung

*„Das Leben ist voller Wunder. Mehr noch: Es ist wunderbar, und jeder, der es nicht länger als selbstverständlich hinnimmt, wird das sofort bestätigen.“
(Anthony de Mello)*

Unter diesem Motto könnte man diese Vogelstimmenwanderung betrachten:

Welcher Vogel singt denn da? Dies konnten die Teilnehmer*innen aus der BN-Ortsgruppe-Kürnach-Estenfeld-Prosselsheim am Samstag, 20.04.2024, erfahren. Bei überraschend gutem Wetter trafen sie sich, um unter fachkundiger Führung von Herrn Dr. Georg Krohne und Frau Dr. Ursula Rdest vom Naturwissenschaftlichen Verein

Würzburg e.V. einen Abschnitt entlang der Kürnach zwischen Estenfeld und Kürnach zu erkunden. Wenn man hier von Wanderung spricht, stand doch eher das Verweilen im Vordergrund. Es gelang den beiden erfahrenen Ornithologen recht schnell die Teilnehmer mit ihrer Begeisterung anzustecken und auf den Gesang einer vielfältigen Vogelwelt aufmerksam zu machen. In dem renaturierten Gebiet, aber auch in den naturbelassenen Bachabschnitten finden sich gute Bedingungen für den Lebensraum einzelner Arten.

Vor Ort konnten die Teilnehmer viel über Zilpzalp, Nachtigall, Mönchsgras-



*Start voller Vorfreude.
(Foto: Cornelia Mertens)*

mücke, Stieglitz, Buchfink, Zaunkönig und noch viele andere Vögel erfahren. Sie lernten anhand von „Eselsbrücken“ diese am Gesang zu unterscheiden und wenn nicht in natura, konnte man sie auf mitgebrachten Bildern betrachten.

Zum Abschluss ergab sich für uns Naturliebhaber*innen noch ein besonderes Erlebnis. Dr. Krohne machte uns auf das Revier einer Mönchsgrasmücke aufmerksam, welches diese „absteckt“,



Krönender Abschluss im Revier einer Mönchsgrasmücke. (Foto: Cornelia Mertens)

indem sie auf Sträuchern an der Grenze ihren Gesang darbietet und dazwischen hin und herfliegt.

Erfüllt von neuen Erfahrungen in einer bunten Welt und um einiges reicher konnten die Teilnehmer*innen nach drei Stunden Lauschen und Staunen mit vermehrtem Wissen ins Wochenende gehen.

Fritz Schmidt

Ortsgruppe Ochsenfurter Gau: Baumfällungen und Wasserrückhalt

Die BUND Naturschutz Ortsgruppe Ochsenfurter Gau hat zum BN-Jahresschwerpunkt Wasser eine Ortsbesichtigung mit der Mainpost durchgeführt, um auf zahlreiche Fällungen von altem Baumbestand am Gollachufer bei Aub aufmerksam zu machen. Im Zeitungsbericht kritisierte die Ortsvorsitzende, dass

im Landkreis Würzburg im Gegensatz zum benachbarten Landkreis Neustadt/Aisch die Abholzungen nicht durch Nachpflanzungen am Ufer ausgeglichen werden. Das Wasserwirtschaftsamt Ansbach geht wenige Kilometer neben Aub vorbildhaft voran, indem es jährlich 500 Stecklinge aus Weiden, Flatterul-



WVV
ENERGIE

100% WÜRZBURG.

100%
VERTRAUEN.

Sichere Versorgung seit über 50 Jahren
und auch in Zukunft. 100 pro.

[www.de/100pro](https://www.wvv.de/100pro)  

me, Schwarzpappel und anderen klimaresistenten Baumarten an der Gollach setzt, um den Bach vor zu starker Erwärmung des Wassers oder gar Austrocknung in Dürrezeiten zu schützen. Dies ist nach Ansicht der BN-Ortsgruppe auch an zahlreichen anderen Bächen im Ochsenfurter Gau nötig, die kanalisiert sind und oft ohne Gehölzsaum die Landschaft zu stark entwässern.

In einem Vortrag in Gelchsheim vor 20 interessierten Zuhörern und Zuhörerinnen, darunter Bürgermeister, Landwirte und BN-Mitglieder aus den umliegenden Orten, zeigte die BN-Ortsvorsitzende, Christine Primbs (Dipl.Ing. Landespflege), auf, dass die Klimakrise eine Umgestaltung der Flur erfordert, so dass das Oberflächenwasser nicht mehr schnellstmöglich abgeleitet wird, sondern so lange wie möglich in der Landschaft zurückgehalten wird.

Dazu können bisherige Entwässerungsgräben zum Wasserrückhalt umfunktioniert werden, Hecken und Agroforststrukturen reduzieren die Verdunstung und verbessern so die „kleinen Wasserkreisläufe“ bzw. das Mikroklima. So kann z. B. eine 10 m hohe Hecke bis in 200 m Entfernung in das östlich davon liegenden Feld



Fällungen am Gollachufer. (Foto: Christiane Primbs)

wirken. Über das Jahr kann dadurch bis zu 100 mm mehr Niederschlag den landwirtschaftlichen Kulturen zur Verfügung stehen. Wer Windschutzhecken pflanzt, benötigt daher nicht so schnell eine Bewässerung.

Bei dem Vortrag wurden auch die Finanzierungsmöglichkeiten durch staatliche Zuschüsse besprochen.

Christine Primbs

Ortsgruppe Reichenberg: Hurra, wir haben gewonnen!



Preisverleihung beim WVV-Umweltpreis. (Foto: Susanne Blum, WVV)

So eine Überraschung: Nachdem wir uns sehr kurzfristig mit einem Schwalbenprojekt für den WVV-Umweltpreis im April beworben haben und keine Chance mehr hatten, einen Publikumspreis zu gewinnen, wurde unser Projekt im Rahmen des Jurypreises mit 1000 Euro Fördergeld ausgezeichnet. Also „auch der späte Vogel findet mal einen Wurm!“

Am 12.6.24 konnten wir bei der Preisverleihung im Skyline Hill Center

am Hubland stolz die Urkunde über den 8. Platz entgegennehmen!

Aus der Begründung für das Projekt:

„Schwalben sind Kulturfolger und gehören seit Jahrhunderten zum Bild unserer Dörfer. Sie galten früher als Boten des Glücks, die das Haus vor Feuer und Blitz und das Vieh vor Krankheiten bewahrte. Doch leider schwindet der Lebensraum der Schwalben: durch das Insektensterben reduziert sich die Nahrungsgrundlage der Tiere, immer

mehr Ställe werden aufgegeben oder verschlossen, unbefestigte Hofflächen und Feldwege mit Pfützen, in denen die Schwalben Lehm für ihren Nestbau sammeln konnten, wurden gepflastert oder asphaltiert, und generell schwindet die Akzeptanz für Schwalbennester an den Hauswänden, vorhandene Nester werden häufig sogar entfernt. All dies hat dazu geführt, dass eine Art der einst so verbreiteten „Allerweltsvögel“ in Bayern mittlerweile auf der Liste der vom Aussterben bedrohten Tiere als gefährdet (Mehlschwalbe) eingestuft werden.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, beabsichtigt die Ortsgruppe Reichenberg des BUND Naturschutz die Aufstellung eines Schwalbenhauses. Ziel ist es, sowohl den Bestand der Schwalben durch die Schaffung geeigneter Nistmöglichkeiten zu stabilisieren, als auch ein sichtbares Zeichen für die Existenz und das historische Zusammenleben von Schwalben und Mensch zu schaffen und diese zu bewahren. Dafür wurde ein Standort in der Nähe bestehender Ställe und des Bachs gewählt, um den Tieren ein günstiges Umfeld hinsichtlich der Nahrungsgrundlage zu bieten. Die gute Sichtbarkeit des Schwalbenhauses zwischen der Ortsstraße und dem gut frequentierten Rad- und Spazierweg nach Lindflur soll die Aufmerksamkeit auf die Schwalben lenken und das Interesse am Erhalt ihres Lebensraums fördern.“

Nach dem Vorbild eines einfachen Schwalbenhauses werden wir in Absprache mit einem Experten vom LBV einen Auftrag für ein Schwalbenhaus für Reichenberg an einen ortsansässigen Schreiner vergeben. Mit dem Preisgeld

würden wir gerne einen Teil der Material- und Herstellungskosten begleichen.

Angelika Mayr



Beispiel für ein Schwalbenhaus in der Unterdürnbacherstraße. (Foto: Angelika Mayr)



Voraussichtlicher Standort des Schwalbenhauses. (Foto: Angelika Mayr)

Ortsgruppe Remlingen: Fledermausprojekt im Altort

Auch die zweite Bewerbung mit dem Fledermausprojekt um Förderung aus dem Regionalbudget der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. wurde positiv beschieden. So versuchen wir aufs Neue, den Fledermäusen im Altort auf die Spur zu kommen, diesmal mit Renate Ullrich vom Büro Fabion, Würzburg. Eine Kellerkontrolle verlief zunächst erfolglos. Vermutlich waren eventuelle Wintergäste aufgrund der milden Temperaturen ausgangs Winter bereits ausgeflogen.

An der ersten öffentlichen Ausflugsbeobachtung Anfang Juni beteiligten sich mehrere interessierte Erwachsene und Kinder, so dass an mehreren Stellen gleichzeitig mit Bat-Detektoren und -Rekordern nach Fledermäusen gelauscht werden konnte. Eine spannende Aktion vor allem für die Jungforscher.



Kinder warten gespannt auf die ersten Fledermäuse. (Foto: privat).

Im weiteren Verlauf des Projektes wurden in verschiedenen Gebäuden Bat-Rekorder zur Aufnahme von Laut-



Frau Ullrich weist die Teilnehmer der Ausflugsbeobachtung ein. (Foto: Eva Maria Stenke)

aktivitäten von Fledermäusen ausgelegt. Dazu kommen mehrere Ausflugbeobachtungen und Transektbegehungen. Über die Auswertungen kann aktuell noch nicht berichtet werden. Eine Familienführung Ende Juli und eine Abschlussführung Anfang September sollen die Remlinger Bürgerschaft informieren und auf die Schutzbedürftigkeit der Fledermäuse aufmerksam machen.

Eine Besonderheit und Überraschung in der Remlinger Orchideenwelt war in diesem Jahr das erstmalige Auftauchen von Bienenragwurz auf mehreren Flächen.

Eva Maria Stenke



*Bienenragwurz.
(Foto: Eva Maria
Stenke)*

Ortsgruppe Veitshöchheim, Thüngersheim, Güntersleben: Zwei interessante Exkursionen

Im Rahmen unserer neuen Ortsgruppe haben wir im Frühjahr zwei Exkursionen mit recht unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt:

Frühling am Rammersberg

Bei einer ersten Exkursion Ende April führte uns Christiane Brandt, Gebietsbeauftragte Muschelkalk, in das NSG Rammersberg zwischen Karlstadt und Lohr. Ausführlich erläuterte Frau Brandt die für den Erhalt der wertvollen Flora erforderlichen Pflegemaßnahmen. Am Rammersberg erfolgt diese Pflege durch eine entsprechende Beweidung mit Schafen. Das Ergebnis überzeugte alle: Blühende Frühlings-Adonisröschen (*Adonis vernalis*), zahlreiche Kleine Knabenkräuter (*Anacamptis morio* syn.

Orchis morio) und dazu die übliche Frühlingsvegetation, die für Muschelkalkböden typisch ist, etwa das Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla verna*) und Schlüsselblumen (*Primula veris*).



*Adonisröschen. (Adonis vernalis)
(Foto: Wolfgang Klopsch)*



Werner Kuhn (Vierter von links) erklärt den Exkursionsteilnehmern die Pflege von Blühflächen.
(Foto: Wolfgang Klopsch)

Blühpflanzen, Hecken und Ausgleichsflächen

Bei einer Exkursion in der Günterslebener Gemarkung stellte uns der Landwirt Werner Kuhn Blühpflanzen, Hecken und Ausgleichsflächen vor. Zunächst erläuterte Werner Kuhn, der in seinem Betrieb selbst Saatgut für Blühpflanzenmischungen vermehrt, die Technik und auch die Schwierigkeiten der Saatguterzeugung an einigen Beispielen.

Schwerpunkt dieser Exkursion war eine etwa 8 ha große Blühfläche, die zusammen mit dem „Landesbund für Vogel- und Naturschutz“ (LBV) gepflegt wird. Blühflächen sind Ackerflächen, die mit artenreichen Mischungen von Blühpflanzen eingesät werden. In intensiv genutzten Landschaften erfüllen diese Blühflächen wichtige Funktionen:

- Nahrungsquelle, Brutplatz und Rückzugsgebiete für Vögel, Insekten und Säugetiere

- Förderung von seltenen Ackerwildkräutern
- Vernetzung von Lebensräumen

Besonders mehrjährige Blühflächen haben einen hohen Wert für die Biodiversität. Zum Zeitpunkt unserer Besichtigung dominierte der blau blühende Österreiche Lein die Blühfläche. Da für diese Fläche keinerlei landwirtschaftliche Fördergelder eingesetzt werden, erfolgt die Pflege der Fläche ausschließlich unter ökologischen Gesichtspunkten. Dazu gehört auch, dass ein Bereich innerhalb der Blühfläche als Brache offen bleibt. Hier entwickelt sich die Vegetation aus den dort vorhandenen Samen. Besonders seltene Ackerwildkräuter können sich hier ausbreiten.

Abschließend erklärte Werner Kuhn an zwei Beispielen die optimale Pflege von landschaftsprägenden Hecken in der Feldflur.

Wolfgang Klopsch

Ortsgruppe Waldbrunn: Kultur und Natur

Schon der Name „DENKmal an Wasser“ des am 20. April 2024 eröffneten Waldbrunner Kulturwegs weist auf Natur hin, denn der Zugang zum wichtigsten Lebenselixier Wasser durchzieht die Geschichte der Gemeinde, von ihrer ersten urkundlichen Erwähnung im 12. Jh. bis heute.

Auch der an den Ort angrenzende Wald, der Probstforst sowie die einst intensive landwirtschaftliche Nutzung waren prägend für die Entwicklung dieser Kulturlandschaft, die sich auf neun Tafeln des Kulturwegs präsentiert. Eine Station liegt zwischen zwei Brunnen der Waldbrunner Wasserversorgung: eine knapp 0,3 Hektar große Wiese. Wegen des unergiebigem Bodens wurde ihre anfängliche Nutzung als Acker aufgegeben. Die drohende Verbuschung und „Verödung“ konnte verhindert wer-

den, nachdem die junge Waldbrunner BN-Ortsgruppe 1983 auf dem Flurstück Streuobstbäume pflanzte. Als Maßnahme im Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) wird auch jetzt nur einmal im Jahr gemäht; Altgrasreste bleiben erhalten. Das Heu wird abtransportiert, um möglichst wenige Nährstoffe in den Boden einzubringen.

Diese über Jahre betriebene Ausmagerung hat aus ehemaligem Ackerland eine artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zu Halbtrockenrasen entstehen lassen. Bisher sind knapp 80 Pflanzen- und etwa 180 Tierarten nachgewiesen, wobei gerade bei Insekten noch viele weitere zu erwarten sind. Besucher der Wiese, die direkt am Aalbach-Radweg zwischen Waldbüttelbrunn und Mädelhofen liegt, lernen auf einer Bildtafel der Ortsgruppe Waldbrunn einige

„Highlights“ dieses besonderen Fleckchens Erde kennen.

*Dieter
Mahsberg*

*Tafel am Kulturweg und Bildtafel der OG Waldbrunn.
(Fotos: Dieter Mahsberg)*



Ortsgruppe Waldbüttelbrunn: Die Ortsgruppe lädt ein

Die Ortsgruppe Waldbüttelbrunn hat eine ganze Reihe an interessanten Veranstaltungen organisiert und lädt herzlich dazu ein.

Sonntag, 6.10.24 von 13-17 Uhr in der Alten Kirche: Jubiläumsfeier 40 Jahre Ortsgruppe Waldbüttelbrunn

14 Uhr: Offizielle Begrüßung und Talkrunde mit Erinnerungen an die Anfänge und die Entwicklung der Ortsgruppe. Ab 16 Uhr Konzert mit der Musikgruppe „Allegro ma non troppo“. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen, verschiedenen Getränken und Brot mit Aufstrichen ist gesorgt.

Donnerstag, 14.11.24 um 19:30 Uhr in der Gemeindebücherei Waldbüttelbrunn: Filmvorführung mit dem Titel „Die Waldmacher“

Gezeigt wird ein beeindruckender Film von Volker Schlöndorff, in dem es um den Kampf gegen die Ausbreitung der Wüste und die Verarmung der Bevölkerung des Nigers durch eine Begrünungsaktion eines vermeintlich toten, gewaltigen Wurzelwerks geht. So entsteht ein hoffnungsvolles Bild von Afrika.

Donnerstag, 16.1.25 um 19:30 Uhr in der Gemeindebücherei Waldbüttelbrunn: Filmvorführung mit dem Titel „Zeit für Utopien – Wir machen es anders“

Der Filmemacher Kurt Langbein stellt Menschen und Projekte verschiedener

Lebensbereiche vor, wie u. a. eine genossenschaftliche Teefabrik und einen Bio-Bauernhof in Bayern, die neue Wege im Umgang mit den Grenzen des Wachstums gehen, um der Notwendigkeit, Neues auszuprobieren und zu leben, gerecht werden zu wollen.

Freitag, 7.2.25 um 20 Uhr im Festsaal des Gemeindezentrums in Waldbüttelbrunn: Was mache ich mit meinem eigenen erzeugten Strom?“ – Vortrag über Photovoltaikanlagen

Spannende Einblicke und wertvolle Tipps rund um das Thema Photovoltaik.

Welchen Beitrag leistet die Photovoltaikanlage zur Energiewende als Einstieg? Wie ist die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit und die Umweltentlastung? Wie komme ich zur optimalen Nutzung des erzeugten Stroms? Wie sind die Erfahrungen in der Praxis?

Referent: Prof. Dr. Andreas Beck (Lehrstuhl für Bauphysik an der HFT Stuttgart)

Mittwoch, 19.3.25 um 19:30 Uhr im Haus des Obst- und Gartenbauvereins Waldbüttelbrunn, Ecke Untere Pleitenstr./Alte Poststraße: Mitgliederversammlung mit Vortrag „Der Vielfaltergarten, so entsteht ein Lebensraum für Schmetterlinge“

Die Anzahl der Schmetterlinge ist in den letzten 10 Jahren dramatisch rückläufig. Ein Grund hierfür ist der massive Le-

bensraumverlust. Gartenbesitzer können jedoch durch geeignete Maßnahmen etlichen Schmetterlingsarten einen Rückzugsort bieten. Was die Schmetterlinge brauchen und wie Sie ihnen helfen können, erfahren Sie in diesem Vortrag.

Referentin: Dr. Martina Alsheimer (Biologin und Leiterin der Umweltstation ÖkoHaus Würzburg).

Wir freuen uns darauf Sie bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

OG Waldbüttelbrunn

Ortsgruppe Winterhausen/Sommerhausen: Artenvielfalt erleben

In Winterhausen gibt es noch mehrere alte Streuobstwiesen entlang des Mains, die eine wichtige Rolle für die Biodiversität spielen. Diese Wiesen bieten Lebensraum für zahlreiche gefährdete Tierarten. Die Baumhöhlen alter Obstbäume dienen Fledermäusen und Vögeln wie Gartenrotschwanz und Gartenbaumläufer als wertvolle Schlaf- und Brutplätze. Unsere Ortsgruppe kümmert sich seit mehreren Jahren um diese Streuobstwiesen. Es werden Habitatbäume (z.B. Bäume mit Baumhöhlen) markiert, neue Bäume gepflanzt und Pflegemaßnahmen durchgeführt.

Um vor allem Kindern für diesen Lebensraum zu sensibilisieren fand am 25. Mai eine besondere Mitmach-Aktion „Artenschätze Streuobstwiese“ statt: Frau Dr. Beate Wende (Biologin und Wildlebensraumberaterin), Anja Menger (Agrarwissenschaftlerin) und Christine Gleißner (Streuobstpakt LWG) rückten die Artenvielfalt der heimischen Streuobstwiesen ins Zentrum der Aktion.

Mit Fernglas, Kescher und Bestimmungsbuch ausgerüstet, tauchten Kinder wie Eltern in die bunte Welt der Vögel und Insekten ein. Zuerst durften die Kinder Vögel aus Pappe zusammenbauen und die richtigen Gefiederteile farblich zuordnen. Anschließend wurden die gebastelten Vögel an ihren Lebensraum auf der Streuobstwiese gehängt, wie zum Beispiel der Buntspecht an den Baumstamm.

Ein weiteres Highlight war das Erlauschen und Erkennen von Vogelstimmen. Gemeinsam konnten die Teilnehmer den Kuckuck, Meisen, die Amsel und den Star hören. Die wichtigsten Merkmale der Vogelarten wurden besprochen, bevor es mit den Keschern weiterging. Mit großer Begeisterung fingen Kinder und Erwachsene Insekten und steckten sie in sogenannte „Mini-Life-Gläser“, Lebendfanggläser mit Sauerstoffzutritt. Rund 25 verschiedene Insektenarten wurden bestimmt, darunter eine schöne Gartenkreuzspinne und eine gebänderte Prachtlibelle. Besonders häufig gingen

Kleinlibellenarten ins Netz, während Schmetterlinge leider kaum zu sehen waren. Nach der Bestimmung wurden alle Insekten wieder freigelassen.

Nach einer Pause mit selbst gebackenem Kuchen und Apfelsaft wurden Spurentunnel aus alten Milchverpackungen gebaut. Diese Tunnel, die für ein bis zwei Wochen ins Gebüsch oder in Baumkronen gehängt werden, dienen dazu, die Spuren von durchlaufenden kleinen Säugetieren zu erfassen. Mit Hilfe von Stempelkissen und weißem Papier können so beispielsweise Haselmäuse anhand ihrer typischen „Fußabdrücke“ identifiziert werden.

Zum Schluss konnten alle noch an einem Glücksrad drehen, bei dem sie Äpfel, Süßigkeiten und als Hauptgewinn einen Fledermauskasten gewinnen konnten.

Der Vormittag endete mit vielen neuen Erkenntnissen und weckte bei allen Teilnehmern den Spaß und das Interesse, die Artenvielfalt auf der Streuobstwiese weiter zu beobachten. Geplant sind weitere „Mitmach-Aktionen“ für Familien auf der Streuobstwiese, mit dem Ziel die Vielfalt auf Streuobstwiesen in der Region zu dokumentieren.

Anja Menger



Mitmach-Aktion „Artenschätze Streuobstwiese“. Fotos: Anja Menger, Günther Maak und Kristina Hanig.

Ortsgruppe Zell a. Main: Langes Ringen um Flächennutzungsplan beendet – keine neuen Baugebiete

Ein langer Kampf gegen den Flächenverbrauch in der Marktgemeinde Zell a. Main hat jetzt ein für die Ortsgruppe des BUND Naturschutz positives Ende gefunden: Am 2. Juli 2024 verabschiedete der Marktgemeinderat den neuen Flächennutzungsplan. Alle Forderungen der Ortsgruppe wurden erfüllt.

Vorausgegangen war ein 8 Jahre langes Ringen um den ursprünglichen Entwurf der Gemeinde aus dem Jahr 2016, der ca. 11 ha potenzielle Baugebiete oberhalb des Ortes vorsah. Gegen dieses Vorhaben formierte sich massiver Widerstand, der nicht nur vom BN, sondern von weiten Teilen der Zeller Bevölkerung getragen wurde.

Deutlich wurde dies nicht nur in einer Bürgerversammlung, die auf Antrag der BN-Ortsgruppe von der Gemeinde Zell zur Information der Bürger abgehalten wurde (nahezu alle Wortbeiträge aus der Zuhörerschaft wandten sich gegen das Vorhaben), sondern vor allem auch in einer Unterschriftensammlung der Ortsgruppe, die in wenigen Tagen 1.216 Nein-Stimmen zum Planentwurf hervorgebracht und damit eine nachhaltige Wirkung entfaltet hatte.

Mit im Boot der Ablehnung waren auch die Regierung von Unterfranken, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und das Amt für ländliche Entwicklung, die sich allesamt gegen eine derart massive Planung von Baugebieten aussprachen.

Hauptargumente des BN waren:

- Innen statt Außen: Im Ortskern und in den bestehenden Baugebieten gab es genügend Potenzial für Wohnbau, Sanierung und innerörtliche Entwicklung.
- Die von der Gemeinde selbst erarbeiteten Wachstumszahlen der Zeller Bevölkerung waren zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bereits bis in die 2030er-Jahre hinein erfüllt, weitere Potenziale standen noch zur Verfügung.
- Im Zuge des Klimawandels war eine zusätzliche Versiegelung von Flächen durch Straßen und Bebauung kontraproduktiv und gefährdete den Zeller Ortskern bei Extremwetterereignissen zusätzlich.
- Wertvolle Natur-, Landwirtschafts- und Naherholungsgebiete direkt am Ortsrand von Zell gingen verloren
- Zusätzlicher Verkehr belastete den engen Zeller Altort noch mehr als bisher schon.
- Frischluftschneisen für den Ortskern wurden verbaut und sorgten für eine zusätzliche Erwärmung.
- Bei Verzicht auf Neubebauung im Außenbereich versprach die bayerische Staatsregierung zusätzliche 20 % der relevanten Zuschüsse.

Im Gegenzug stimmte die BN-Ortsgruppe allen Neubauplanungen zu, die sich innerhalb der bestehenden Bebauungen befanden:

- Im Klosterhof entstanden Wohnungen für ca. 70 Personen.
- Im Baugebiet Au II entstanden Reihenhäuser für ca. 150 Personen; weitere 70 Personen waren für das Baugebiet Au III geplant.
- Im Bereich des Kindergartens war ein Mehrfamilienhaus geplant.

Der neue Marktgemeinderat schloss sich den Argumenten der Ortsgruppe und vieler Zeller Bürgerinnen und Bürger an. Im jetzt verabschiedeten Flächennutzungsplan sind nicht nur die neuen Baugebiete allesamt verschwunden – auch bestehende potenzielle Baugebiete im Außenbereich (z. B. am „Brückle“) wurden gestrichen. Stattdessen sind nun Maßnahmen für Wasserrückhalt, Artenschutz, Hochwasser- und Erosionsschutz vorgesehen.

Norbert Herrmann, der Ortsgruppenvorsitzende, zeigte sich erleichtert: „Endlich wurde ein jahrelanges Ringen um die Vermeidung des Flächenverbrauchs, den Einsatz für die Innenentwicklung der Marktgemeinde und eine Vermeidung der Versiegelung der Landschaft positiv beendet. Die 1.216 Unterschriften der Zeller Bevölkerung, die das auch wollte, haben uns dabei sehr geholfen.“

Winfried Popp

Der Plan unten zeigt die ursprüngliche Fassung des Zeller Flächennutzungsplans. Die rot markierten Flächen im Außenbereich (bestehende oder neu geplante Baugebiete) sind im neuen Plan nicht mehr enthalten. Grafik: Auktor Ingenieur GmbH, Würzburg, bearbeitet von der BN-Ortsgruppe Zell a. Main.

Als mögliche neue Baugebiete in Zell a. Main vorgesehen



Neue Straße / Eli Süd:
Vorgesehen als mögliches Baugebiet im bisherigen FNP.
Ökologisch besonders wertvoll!

Neuer FNP:
8 ha als mögliche neue Baugebiete vorgesehen (Änderungspunkte 4 + 5).

Neuer FNP:
Als mögliche neue Baugebiete vorgesehen (Änderungspunkt 1).
Bereits im Bau.
BN hat zugestimmt.

FNP = Flächennutzungsplan

Grafik: Auktor Ingenieur GmbH, Würzburg.
Bearbeitet von der BN-Ortsgruppe Zell

Kindergruppen Hettstadt: 20 Jahre Kinder- und Jugendgruppen

Gemeinsam mit den Kindern aus allen Gruppen, deren Eltern, fast allen ehemaligen Betreuern und mit Unterstützung aus der BN-Ortsgruppe haben wir unser 20-jähriges Kinder- und Jugendgruppen-Jubiläum im März gefeiert. Begonnen haben wir mit einem riesig großen Begrüßungskreis und einem kurzen Rückblick, in dem wir voller Stolz berichten konnten, dass wir in dieser Zeit ca. 220 Kindern unsere Natur und Umwelt näherbringen konnten.

Gefeiert wurde dann, indem wir verschiedene Stationen aufgebaut hatten, die alle einen Bezug zu unseren Gruppenstundenthemen hatten: Apfelsaftprobe, Kräuterpicknick, Samenkugeln rollen, Pflanzen pflanzen, Mikroskope, Thementafel und Gruppengeschichte. Zwischendurch kamen noch unsere 1. Bürgermeisterin Andrea Rothenbucher und UBH Vorsitzender Volker Amon vorbei, um uns ihre Glückwünsche und Geschenke zu überbringen. Dafür vielen Dank!

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch mal bei allen Eltern und netten Menschen die uns in den letzten 20 Jahren immer wieder unterstützt haben, bei unseren „Großen“, die schon so lange dabei sind, bei dir, liebe Marion - dass du die Gruppe gegründet hast und bis heute mit so viel Liebe und Lust dabei bist und natürlich bei den wichtigsten: bei allen Kindern, die bis heute dabei

waren und sind und mit ihrer Neugierde, den Blick auf die Kleinigkeiten, dem Spaß an Neuem, eurer Ehrlichkeit und eurer Begeisterung für die Natur unsere Gruppe ausmachen!



Feier zu 20 Jahre Kinder- und Jugendgruppen der BN-Ortsgruppe Hettstadt. (Foto Marion Betz)

Frechdachse

Januar: Spaß am Lagerfeuer

Im Januar hatten wir unser alljährliches Lagerfeuer mit unserer jüngsten Gruppe geplant. Das kommt immer gut an, sich bei eisigen Temperaturen am Lagerfeuer zu wärmen, Kartoffeln und Bratäpfel zu brutzeln und Stockbrot zu machen. Und diese eisigen Temperaturen hatten wir. Viele Kinder brachten Feuerholz und natürlich Kartoffeln und Äpfel sowie Teig für Stockbrot mit. Unsere Helferin Chiara von „unseren Großen“ half den Kindern fleißig und hielt alle bei der Stange. Mittags waren wir gesättigt und ordentlich „verdreckt“, wie es sich

gehört nach einer BUND Naturschutz Stunde!



*Die Frechdachse am Lagerfeuer.
(Foto: Petra Staus)*

Februar: Nistkasten Reinigung

Unsere Nistkastenaktion ist zwar jedes Jahr eines unserer „Pflichtprogramme“, aber da jeder Nistkasteninhalt eine eigene Geschichte erzählt, waren auch dieses Mal alle mit Begeisterung dabei. Mit Spannung wurde jeder Inhalt, der abwechselnd von einem der Kinder aus den Nistkästen geputzt wurde, am Boden erwartet, um dann genau analysiert zu werden und die vielen Fragen dazu zu klären: Welcher Vogel war der Bewohner? Mit was hat er sein Nest gebaut? Hat vielleicht ein anderes Tier den Kasten als Haus benutzt? Warum sind noch Eier in dem Nest? Was ist mit den Eltern passiert? Sind in den Eiern noch kleine Vögel? Warum sollen wir die Eier nicht kaputt machen? Wie riecht ein faules Ei? Nicht immer können wir alle Fragen klären, aber manche Antworten (z.B. faules Ei!) werden die Kinder so schnell nicht vergessen.

April: Waldstunde

Eine Waldstunde stand im April für unsere Jüngsten auf dem Plan. Bewaff-

net mit Becherlupen, Spiegeln, Bestimmungsbüchern und -apps gingen wir vom Ökohäuschen zum nahen Wald und natürlich gab es Spannendes zu entdecken. Welche Baumarten wachsen bei uns? Erkenne ich sie blind durch Ertasten der Rinde? Mit einem Spiegel das Blätterdach von unten anschauen. All das ist neu für die Kinder und macht Spaß! Am besten ist es allerdings, wenn man selber schaffen kann! Das konnten wir leicht beobachten, als wir einen abgestorbenen Baum gefunden hatten. Den galt es auseinander zu nehmen, auszugraben und alles Lebendige zu finden und zu untersuchen. Leider mussten wir schon wieder viel zu früh zurück, weil die Eltern auf uns warteten.

Mai: Kräuterpicknick

Unser Kräuterpicknick ist und bleibt einfach die beliebteste Stunde bei den Kindern. Verschiedene Wildkräuter sammeln, bestimmen, Kräuterbutter sammeln, bestimmen, Kräuterbutter und Kräuterquark zubereiten und dann, bei perfektem Wetter, gemeinsam genießen. Unübertrefflich!



*Die Frechdachse beim Kräuterpicknick.
(Foto: Petra Staus)*

Juni: Welcher Schmetterling fliegt denn da?

Leider war es in den Tagen vor unserer Schmetterlingsstunde zu nass und zu kalt und damit klar - wir werden wohl keinen Schmetterling zu Gesicht bekommen. Trotzdem machten wir uns einfach auf den Weg, um andere „Flieger“ zu entdecken. Zur Freude der Kinder mussten wir gar nicht weit laufen, denn an einem Blühstreifen mit wunderschön blühendem Mohn summte und brummte es lebhaft. Die Kinder machten sich sofort mit ihren Becherlupen auf die Jagd nach allem, was sich bewegte, und da wir in Begleitung von unserem Ortsgruppenmitglied und Zoologen Johannes Spaethe waren, konnten wir auch so ziemlich alle Tiere bestimmen. Ganz herzlichen Dank lieber Johannes, für deine geduldigen und sehr interessanten Erklärungen. Kurz vor Schluss unserer Stunde wartete aber noch ein Highlight auf uns, am Wegrand auf Brennesseln tummelten sich mindestens 50 Schmetterlingsraupen und einige Kinder beschlossen in den nächsten Tagen noch einmal vorbeizuschauen, um zu sehen was passiert.

Wühlmäuse

Januar: Nistkasten Reinigung

Mitte Januar setzten die Wühlmäuse ihre Nistkasten-Reinigungsaktion, die wir im November des Vorjahrs begonnen hatten, im Waldgebiet „Tännig“ fort. Zielstrebig wurde ein Nistkasten nach dem anderen geleert und der Inhalt begutachtet. Spannend war immer, welche Vogelart wohl im Kasten gebrütet hatte, ob alle Eier ausgebrütet wurden, alle Jungvögel überlebt hatten und welche

Materialien zum Nestbau verwendet wurden.

Februar: Pflegeaktion am Rossbrünnle

Der zweite Arbeitseinsatz der Wühlmäuse fand im Februar an unserem Feuchtbiotop „Rossbrünnle“ statt. Dabei mussten, wie in jedem Jahr, die drei großen Kopfweiden zurückgeschnitten und die Zweige als Reisighaufen aufgehäuft werden. Alle waren mit vollem Einsatz dabei und so blieb uns noch Zeit für einen kurzen Spaziergang zur nahegelegenen Biotopfläche „Steinerner Hügel“, bei der vor allem die in den Hecken liegenden Knochen großes Interesse fanden.

April: Vogelstimmen

In diesem Jahr war den Wühlmäusen das Wetter endlich mal hold: Sonne und trocken. Und so waren auch alle Vögel gut gelaunt und sangen eifrig. Es war gar nicht so einfach, die Sänger in den Bäumen und Hecken zu entdecken. Außerdem konnten auch noch viele andere Tiere beobachtet werden: verschiedene Wildbienenarten und Feldwespen am Wildbienenhotel, Zauneidechsen im Steinriegel und Spinnen und Insekten in der Wiese.



*Die Wühlmäuse auf Vogelstimmenexkursion.
(Foto: Marion Betz)*

Mai: Kräuterpicknick

Endlich wieder Mai, endlich wieder Kräuterpicknick! Alle Wühlmäuse hatten schon mehrere Kräuterpicknicks in den vergangenen Jahren hinter sich und kannten sich damit schon etwas aus. Dieses Jahr war etwas Besonderes! Bis am Tag vor unserem Treffen hat es gut geregnet, so dass wir die Qual der Wahl bei unseren Kräutern hatten. Die Natur hat sich von ihrer üppigen Seite gezeigt. Schon auf dem Weg zur „Zielwiese“ haben wir vieles gefunden, natürlich Knoblauchsrauke, Klee, auch das orientalisch Zäckenschötchen. Auf der Wiese gab es sogar wilden Oregano! Damit schmeckten unsere selbstgemachten Kräuterquarks und Kräuterbutter ausgezeichnet. Da jedes Team andere Kräuter oder zumindestens andere Mischungen verwendeten, waren alle Produkte verschieden, aber jedes lecker! Das Wetter hat glücklicherweise auch mitgespielt und so wurden die 6 mitgebrachten Baguettes aufgebraucht.

Juni: Viel los im Waldboden

Bestückt mit sehr guten, neuen Lupen, die wir mit einer großzügigen Spende des Stammtischs Steintaler aus Hettstadt und mit einem großen Preisnachlass durch die Firma Ertel Optik aus Würzburg finanzieren konnten, besahen die Wühlmäuse im Juni den Waldboden ganz genau. Zunächst wurde erst einmal geklärt, woraus Boden überhaupt besteht, und dann ging es ans Suchen. Mit den scharfen Lupen wurden auch die kleinsten Fadenwürmchen und die winzigsten Wanzen sichtbar. Die Wühlmäuse entdeckten Wurzelgallen, Käferlarven, Regenwürmer, Spinnen und Käfer, und auch eine kleine Erdkrö-

te lief ihnen über den Weg. Morsches Holz wurde gespalten und tiefe Löcher gebuddelt – es könnte ja noch etwas zu finden sein. Die Zeit verlief auf alle Fälle wie im Flug!



Die Wühlmäuse. (Foto: Marion Betz)

Die Großen

Unsere Großen sind derzeit mit Studium, Ausbildung und Prüfungen ziemlich eingebunden. Trotzdem finden sie dazwischen immer mal wieder Zeit, uns bei den Aktionen der jüngeren Gruppen zu unterstützen. Darüber sind wir sehr froh und bedanken uns ganz herzlich, denn ohne ihre Hilfe wären manche Gruppenstunden gar nicht möglich!

Nicole Bader, Petra Staus und Marion Betz



*„Die „Großen“ beim Jubiläumsfest.
(Foto Marion Betz)*

Kinderwaldgruppe Höchberg: Mit der Kinderwaldgruppe unterwegs



Im Mai pflanzten wir eine Blumenwiese auf der Permakulturwiese. Dazu mähten wir erst einmal ein Stück von der Wiese. Das machte uns so viel Spaß, dass wir gerne noch mehr von der Wiese mähen wollten. Mit Hacken, Rechen und Schaufeln machten wir uns ans Werk und gruben die Wiese um. Das war sehr anstrengend. Doch wir haben es geschafft.

Müllsammelaktion. (Foto:Laura Kavcic)

Die Kinderwaldgruppe in Höchberg trifft sich regelmäßig einmal im Monat Samstagnachmittag von 14:30-17:00 Uhr. Dann werden tolle Aktionen gemacht. Im März haben wir bei der „Putz munter“ mitgemacht und Höchberg von Müll befreit. Wir sammelten zwei große Säcke voll.

Im April haben wir Nistkästen zusammengebaut. Heiko hat dazu in Vorarbeit alle Nistkästen zugeschnitten, damit die Kinder diese zusammenbauen können. Das war viel Arbeit, hat mega Spaß gemacht und zum Schluss haben wir die Nistkästen noch zusammen aufgehängt. Danach fanden wir noch in einem alten Nistkasten ein Eichhörnchenskelett, das wir anschließend alle zusammen im Wald beerdigt haben. Es war ein echtes Abenteuer.



Was für ein kurioser Fund – ein Eichhörnchenskelett! (Foto: Laura Kavcic)



Die Kinderwaldgruppe beim Nistkastenbau.
(Foto: Laura Kavcic)

Beim letzten Treffen im Juni machten wir uns auf die Suche nach Wiesenkräutern. Gemeinsam gingen wir zur Permakulturwiese. Schon auf dem Weg dorthin haben wir verschiedene Blumen und Gräser entdeckt. Wir fanden Brennnesseln, die wir angefasst haben. Auf der Permakulturwiese fanden wir Klee, Spitz- und Breit-

wegerich, Löwenzahn und noch andere Gräser. Das spannendste war das Kletten-Labkraut. Wir fanden heraus, dass die Blätter der Klette „kleben“ und der Wegerich auch „Pflaster der Natur“ genannt wird. Daraus machten wir uns Naturpflaster. Wir hatten echt einen spannenden Tag.

Im Juli wurden wir vom Regen überrascht. Doch es trauten sich dennoch zwei gut ausgestattete Jungs mit in den Steinbruch. Dort bauten wir einen Unterschlupf und tobten im Steinbruch herum. Es war ein schöner nasser Ausflug.

Wir freuen uns auf viele weitere Ausflüge und Treffen.

Laura Kavcic und Heiko Wilhelm



Eine neue Blumenwiese entsteht. (Foto: Laura Kavcic)

Kindergruppe Kürnach/Estenfeld/Prosselsheim: Wieder viel erlebt

Sternenwanderung im Januar

Zur Einführungsrunde verzogen sich die Wolken. Da konnte nichts mehr schiefehen. Und so wanderten wir gut gelaunt den Berg hinauf, um gemeinsam die bekanntesten Sternbilder zu entdecken und Spannendes über funkelnde Himmelskörper zu erfahren.



Spannende Sternenwanderung. (Foto: Anita Trompke)

Als die ersten Sterngucker kalte FüÙe bekamen, beeilten wir uns zum Lagerfeuer zu kommen, das Johannes für uns hergerichtet hatte. Gemütlich um den warmen Ort geschart, hörten wir die passenden Stern-Geschichten aus der griechischen Mythologie. Orion, GroÙer Wagen und Kassiopeia legten wir mit den Leuchtsteinen nach. Gut aufgewärmt, hat das allen Spaß gemacht.

Wald erleben im April

Was ist überhaupt ein Wald? Sind Bäume Pflanzen? Welche Tiere leben im Wald? Diese spannenden Fragen stellten wir uns in der Anfangsrunde.

Mit dem Auftrag, drei verschiedene Farben in der Natur zu finden und mittels Riechdöschen den richtigen Partner herauszufinden, machten wir uns auf den Weg zum Wald. Dort konnten es die ersten kaum erwarten, das versprochene Waldsofa zu bauen. So legten wir gleich los, tanzten singend einen Kreis, um die Form vorzugeben, und fügten dann herumliegende Äste zu einer bequemen Sitzgelegenheit zusammen. Lange Äste sägten wir uns zurecht.

Nach einer kleinen Sitzpause hatten alle Lust die Umgebung näher zu erkunden. Im noch grünen Waldboden fielen uns die wunderschönen Blüten des Aronstabes auf. Die Pflanze des Monats April zeigte sich uns in ihrer



Bau eines schönen Waldsofas. (Fotos: Anita Trompke)

vollen Schönheit. Daneben gab es unzählige kleine Baumkinder zu bewundern. Die entsprechenden "Eltern", d.h. Ahorn, Esche und Eiche, schauten wir uns genau an und erfuhren Interessantes über ihre Lebensweise. Dass Bäume uralt werden können, viel älter als wir Menschen, beeindruckte die Kinder besonders. Dann gab es natürlich jede Menge Krabbeltiere und Pilze zu entdecken, darunter einige vorwitzige Mai-Ritterlinge.

Zum Abschluss bekam jedes Kind einen Spiegel in die Hand, mit dem es ganz allei-

ne durch den eigenen Zauberwald spazieren durfte.

Anita Trompke

Mit Spiegeln unter den Augen sieht die Welt plötzlich ganz anders aus. (Foto: Anita Trompke)



Kindergruppe Theilheim: Mit den „Waldpiraten“ unterwegs

Die Dachs-Gruppe der Waldpiraten startete mit den zehn Jahreszeiten in den Frühling, besser gesagt, in den Erstfrühling. Welche Blumen und Büsche blühen da schon? Wir fanden heraus, dass es bei unseren Beispielen hauptsächlich gelbblühende Pflanzen sind. Bei dem Spiel „1,2 oder 3“ konnten die Kinder ihr erlerntes Wissen testen und wurden mit neuen Aussagen herausgefordert mitzudenken und zu überlegen. Durch das Rennen und Hüpfen war es gar nicht mehr kalt.

Danach erforschten wir den Theilheimer Tümpel und die Umgebung. Es war ein sehr spannender Tag, denn die Frösche und Kröten waren versteckt, dafür entdeckten wir ein Tierskelett und einige Fossilien. Danach gab es noch ein Fangspiel, das genau die drei Themen aufgriff. Der Fänger sagte zu dem Gefangenen entweder Frosch, Fossil oder Knochen. Die anderen Kinder mussten den Gefangenen dann erlösen und für jede der drei Arten gab es eine andere Befreiung. Manche Fänger schafften es alle Kinder in Frösche, Fossilien oder Knochen zu verwandeln.

Bei einem weiteren Treffen drehte sich alles um Schmetterlinge. Wo legen sie ihre Eier ab, was fressen die Raupen gerne und wo können wir Schmetterlinge entdecken. Wie schaffen es die Schmetterlinge den Nektar ganz un-

ten aus der Blüte zu bekommen? Das erforschten die Kinder mit Hilfe von Strohhalmen und ganz tiefen Bechern. Dazu gab es auch wieder ein lustiges Spiel.

Viele andere Treffen lagen natürlich noch zwischen den beschriebenen Ereignissen. Beendet haben wir dieses Schuljahr etwas früher als Ferienbeginn mit einem Wiesentag. Wir fanden viele Heuschrecken, Spinnen, kleine Käfer und verschiedene Wildkräuter,



*So bekommen die Schmetterlinge also den Nektar aus den ganz tiefen Blüten!
(Foto: Tatjana Schmitt)*

Blumen und Klee. Wir konnten eine Spinne beobachten, die gerade eine Fliege einspann. Auch die Weinbergschnecken waren an dem Tag unterwegs und sprangen (naja, sie saßen eher in der Weitsprunggrube unseres Erlebnispfades) beim Weitsprung der Tiere mit den Kindern um die Wette. Alle Kinder hüpfen weiter als die Schnecke. Wir hatten viele „Frösche“.

Bei einem Abschiedseis löste sich die Dachs-Gruppe auf. Im neuen Schuljahr wird es nur noch die Eulengruppe in Theilheim geben. Doch die Dachse wissen inzwischen so viel und werden bestimmt selber noch das ein oder andere Fleckchen erforschen, Tiere beobachten und tolle Naturerlebnisse haben.

Tatjana Schmitt

Kindergruppe Waldbüttelbrunn: Von Weihnachtsmarkt bis Steinbruch

Im Dezember hatten wir einen Stand auf dem gemeindlichen Weihnachtsmarkt mit einer Bastelstube für die Kinder.

Im Januar lag endlich mal Schnee und wir hingen Futterzapfen für die Vogelwelt auf und steckten Apfelschnitze auf kleine Ästchen. Dabei entdeckten wir erstarrte Marienkäfer unter der Rinde.

*Gerade bei Schnee
brauchen die Tiere Futter.
(Foto: Johanna Seubert)*





Was es wohl so alles im Tümpel zu entdecken gibt? (Foto: Johanna Seubert)

Im Februar liefen wir zum Tümpel im alten Höchberger Steinbruch. Einige Kinder waren sich ganz sicher, bereits die ersten Amphibien entdeckt zu haben.

Im März bauten wir Vogelnester nach und pflanzten Zuckererbsen ein.

Im April und Mai entfielen die Naturtage wegen Krankheit und der Ferien.

Und im Juni unternahmen wir eine Wanderung zum alten Steinbruch und sprachen über die Entstehung des Werksandsteins. Dann wurden Steine gesucht und bemalt. Im Tümpel konnten wir einen Molch und eine Kaulquappe entdecken.

Johanna Seubert



Nicht nur die Steine wurden bemalt. (Foto: Johanna Seubert)

Kindergruppe Winterhausen-Sommerhausen: Was hat denn der Biber über den Winter angestellt und was kann man im Frühjahr im Wald ernten?



Wasser zieht magisch an. (Fotos: Peter Teufel)

An einem wolkigen Samstag im März wollten wir erkunden, was der Biber über die Wintermonate an den Altwässern am Main angestellt hat. Die abgenagten Baumstämme und Äste waren ja hell scheinend durch die noch unbelebten Gebüsche zu sehen.

Das wollten wir uns genauer anschauen. Allerdings sollten die Kinder auf dem Weg dorthin schon mal Wildpflan-

zen und Kräuter für einen Salat oder einen Tee sammeln. Und diese Aufgabe hat den – eigentlich kurzen – Weg ganz schön lang gemacht – und uns Begleitern viele neue Erkenntnisse (Rezepte) gebracht!

Im Bibergebiet angekommen hat erstmal der Hunger die Kinder übermannt und man hat ungeniert auf den abgenagten Stämmen Platz genom-



men und die mitgebrachte Brotzeit verzehrt. Aber dann ging es akribisch auf Spurensuche, zur Biberrutsche und zur Analyse unterschiedlicher Nagespuren.

Im April machten wir uns auf den Weg zum Winterhäuser Brunnlein. Unterwegs haben die Kinder schon eifrig Käfer, Spinnen, Nacktschnecken, Blüten gefangen bzw. gesammelt und in den Becherlupen eingehend untersucht. Nebenbei konnten wir Betreuer auf die Knoblauchrauke und den Bärlauch und die Verwechslungsgefahr mit den giftigen Maiglöckchen aufmerksam machen.

Am Brunnlein angekommen begeisterten besonders die großen Rohrkolben. Auf und im Wasser haben die Kinder Wasserläufer und kleine Molche entdeckt und die ganz mutigen wollten noch herausfinden, wie tief der Tümpel denn überhaupt ist. Das

Wasser hat bis weit übers Knie gereicht und die Hose war patschnass. Aber das clevere Kind hatte vorgesorgt und zauberte eine trockene Ersatzhose aus dem Rucksack.

Natürlich kam auch das Spielen nicht zu kurz, so dass wir mal wieder eine Viertelstunde zu spät zu den wartenden Eltern zurückkamen.

Peter Teufel



Kindergruppe Würzburg: Von Schaumschlägern, dem Wald bei Nacht und „wilden“ Bienen

Die Kinder unserer Kieselsteingruppe haben im letzten halben Jahr wieder viel erlebt.

Zunächst haben wir uns in die Welt der „Wunder der Natur“ begeben, von denen sich der Mensch so einiges abgesehen hat. Die Kinder waren sehr überrascht, wie stabil ein Blatt Papier wird, wenn es z.B. wie ein Palmblatt ziehharmonikaartig gefaltet wird. Oder haben sich gefragt, was eine Klette und ein Reißverschluss wohl gemeinsam haben. Außerdem sind wir auch der Frage, „Wie schafft es eigentlich die Schaumzikaden-Larve sich hinter einem riesigen Berg am Schaum zu verstecken?“,

nachgegangen. Die Kinder haben es ausprobiert und wurden ganz schnell zum „Schaumschläger“.

Ende Februar haben uns dann die ersten wärmenden Sonnenstrahlen auf der Suche nach dem Frühling in den Wald gelockt. Mit ihren Adleraugen haben die Kinder nach den Frühlingsboten gesucht und haben schon so manches Blümchen, viele aufbrechende Knospen und zartes Grün entdeckt. So war es für sie gar nicht so schwer das Frühjahrs-Bingo auszufüllen und ein kleines Schatzkästchen mit Waldschätzchen zu dekorieren und zu füllen. Und gleichzeitig konnten wir die Vögel bei ihrem

Frühlingsgezwitscher „be-lauschen“.

Tagsüber kann ja jeder, haben wir uns gedacht, und so haben sich die Kieselsteinkinder auch einmal in den

So schnell kann man, wie die Schaumzikaden, zum Schaumschläger werden.

(Foto: Lisa Brändler)





Auf der Suche nach den Wildbienen sind die Kieselsteinkinder auch tatsächlich fündig geworden. (Foto: Lisa Brändler)

nächtlichen Wald gewagt. Wir haben uns gefragt, was machen die Tiere eigentlich im Dunkeln und welche Tiere könnten uns auch nachts über den Weg laufen? Die Kinder waren schon sehr überrascht, wie anders der Wald, den sie von unseren Treffen bei Tag ja bereits gut kannten, im Dunkeln wirkt und dass wir Menschen, im Gegensatz zu einigen Tieren, nachts wirklich so wenig sehen. Ein bisschen unheimlich war es natürlich schon auch, aber alle Kinder waren sehr mutig und haben bei allen Aktionen prima mitgemacht.

Bei zwei weiteren Kieselstein-Treffen haben wir uns dann mit dem Thema Wildbienen beschäftigt. Da das Wetter bei dem einen Treffen doch sehr unfreundlich war, haben wir uns im Ökohaus überlegt, wie die Wildbienen denn leben und wie sie es schaffen die richtigen Blüten zu finden und ihre Brutröhren anzulegen. Natürlich konnten die Kinder alles nachspielen und ausprobieren und auch eine Wildbienennisthilfe für Zuhause basteln, damit die Bienen auch immer einen Platz für ihre Nachkommen finden.



Es gibt ja so viele verschiedene Wildbienenarten. (Foto: Martina Alsheimer)

Beim nächsten Treffen war das Wetter perfekt, und wir konnten uns in der Nähe der Frankenwarte auf Wildbienen-suche machen. Mit Kescher und Becherlupen ausgestattet, machten wir uns auf den Weg. Neben den Wildbienen haben wir auch so manche andere Insekten-schönheit gefunden. Die Kinder waren sehr begeistert und gar nicht mehr zu stoppen weitere Insekten zu suchen. Sie hatten auch ganz viel Spaß beim spielerischen Nachbau von Brutröhren und beim Versuch, so wie die Wildbienen, die richtigen Blüten zu erschnüffeln.

Wir freuen uns schon darauf mit den Kindern zusammen neue Kieselstein-Abenteuer zu erleben.

Martina Alsheimer und Lisa Brändler

Vorstand der Kreisgruppe Würzburg

- 1. Vorsitzender:** *Armin Amrehn*, Kühler Grund 34,
97271 Kleinrinderfeld, Tel.: 09366 / 7105
- Stellv. Vorsitzende:** *Dr. Volker Glöckner*, Wredestr. 3A,
97082 Würzburg, Tel.: 0176 / 20708793
Antonia Wehrhahn, Steinheilstr. 39,
97080 Würzburg, Tel.: 0931 / 2704443
- Schatzmeister:** *Thomas Biechele-Kusch*, Schäfersgasse 1,
97292 Uettingen, Tel.: 0172 / 9097279
- Schriftführer:** *Frank Teitscheid*, Sudetenstr. 4, 97268 Kirchheim,
Tel.: 09366 / 980028
- Weitere Vorstands-**
mitglieder: *Mirjam Falge*, Carl-Vornberger-Str. 16,
97236 Randersacker, Tel.: 0931 / 4574669
Gerda Rösch, Alte Steige 30 c,
97286 Winterhausen, Tel.: 09333 / 3310503
Karin Miethaner-Vent, Am Schellengraben 5,
97084 Würzburg, Tel.: 0931 / 69367
Karl-Georg Schön Müller, Schoenmuellerkg@aol.com
Lilli Bähr, Jägerstraße 4, 97082 Würzburg, Tel.: 0931 / 29195913
Matthias Hartmann, Josefplatz 7, 97080 Würzburg
Andrea Angenvoort-Baier,
andrea.angenvoort-baier@outlook.de, Tel: 0171/9532720
-

Revisor: *Matthias Henneberger*, Randersacker
Ansprechpartner und 1. Vorsitzender vom Umwelt & Natur e. V.,
dem Förderverein der BN-Kreisgruppe Würzburg:

Armin Amrehn, Kühler Grund 34,
97271 Kleinrinderfeld, Tel.: 09366 / 7105

Mitarbeit des BN in folgenden Gruppen:

Agenda21 – Arbeitskreis „Wasser am Limit“,
Kontakt: Andrea Angenvoort-Baier,
andrea.angenvoort-baier@outlook.de, Tel.: 0171/9532720

„Bündnis Verkehrswende jetzt“,
Kontakt unter: www.verkehrswende-wuerzburg.de

Vorsitzende der Ortsgruppen in Stadt und Landkreis Würzburg

Bergtheim/Hausen	<i>Andrea Angenvoort-Baier</i> , Hauptstr. 45, 97262 Hausen b. Würzburg, Tel.: 0171 / 9532720
Eisingen	<i>Thomas Birkholz</i> , Pfannenrain 2, 97249 Eisingen, Tel.: 09306 / 630
Gerbrunn	<i>Mirjam Falge</i> , Carl-Vornberger-Str. 16, 97236 Randersacker, Tel.: 0931 / 4574669
Greußenheim	<i>Antonia Reuther</i> , Friedenstraße 13, 97259 Greußenheim
Helmstadt	<i>N.N.</i>
Hettstadt	<i>Dr. Marion Betz</i> , Veitsweg 2b, 97265 Hettstadt, Tel.: 0931 / 462301
Höchberg	<i>Martin Imhof</i> , Am Ziegelbaum 11a, 97204 Höchberg, Tel.: 0931 / 405811
Kist	<i>Renate Raupp</i> , Herrleinsäcker 13a, 97270 Kist, Tel.: 09306 / 99642
Kleinrinderfeld	<i>Ulrike Schnell</i> , Tel.: 0177/7215056, kleinrinderfeld@bund-naturschutz.de
Kürnach/Estenfeld/ Prosselsheim	<i>Cornelia Mertens</i> , Aljezurstr. 10, 97273 Kürnach, Tel.: 0170 / 9667360
Leinach	<i>Brigitte Michel</i> , Am Höhberg 20, 97274 Leinach, Tel.: 09364 / 2380
Margetshöchheim	<i>Brigitte Muth-von Hinten</i> , Steinerner Weg 8, 97276 Margetshöchheim, Tel.: 0931 / 463221
Ochsenfurt	<i>Iris Eisenmann-Tappe</i> , Lehmgrubenweg 1, 97199 Ochsenfurt, Tel.: 0170 / 5357526, iris.tappe@posteo.de
Ochsenfurter Gau	<i>Christine Primbs</i> , Harbachweg 6, 97239 Aub, Tel.: 0175 / 7260562
Randersacker	<i>Marlis Heyer</i> , Euweg 15 B, 97236 Randersacker, marlis.heyer@posteo.de
Reichenberg	<i>Angelika Mayr</i> , Oberer Geisberg 2, 97234 Reichenberg, Tel.: 0931 / 68584

Remlingen	<i>Eva-Maria Stenke</i> , An der Zehnthecke 3, 97280 Remlingen, Tel.: 09369 / 2847
Rimpar	<i>Jörg Frey (komm.)</i> , Wiesenstr. 15, 97222 Rimpar, Tel.: 09365 / 816086
Rottendorf	<i>Dr. Dietrich Büttner</i> , Birkenstraße 8f, 97228 Rottendorf, Tel.: 09302 / 3205
Theilheim	<i>Dr. Johannes Kraus</i> , Siedlungsstraße 14, 97288 Theilheim, Tel.: 09303/2373 BN.Theilheim@t-online.de
Uettingen	<i>Georg Behon</i> , Tellweg 9, 97292 Uettingen, Tel.: 09369 / 8256
Veitshöchheim Thünngersheim/ Güntersleben	<i>Wolfgang Klopsch</i> , Goethestraße 21, 97209 Veitshöchheim, Tel.: 0931 / 960926
Waldbrunn	<i>Dr. Dieter Mahsberg</i> , Am Guckenberg 7, 97295 Waldbrunn, Tel.: 09306 / 980564
Waldbüttelbrunn	<i>Rainer Zöller</i> , Frankfurter Straße 21, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel.: 0931 / 4043576
Winterhausen/ Sommerhausen	<i>Günther Maak</i> , Am Stiegel 5, 97286 Winterhausen, Tel.: 09333 / 1525
WÜ-Dürrbach	<i>Christa Grötsch</i> , Im Hirschlein 5, 97080 Würzburg, Tel.: 0931 / 960204
WÜ-Heidingsfeld	<i>Karin Miethaner-Vent</i> , Am Schellengraben 5, 97084 Würzburg, Tel.: 0931 / 69367
WÜ-Versbach + Lindleinsmühle	<i>Dr. Knut Ohlsen</i> , Am Sonnenberg 10, 97078 Würzburg, Tel. 0931 / 950460
Zell am Main	<i>Norbert Herrmann</i> , Hauptstraße 239, 97299 Zell am Main, Tel.: 0931 / 462515

BN-Kinder- und Jugendgruppen

Hettstadt	<i>Petra Staus</i> , Kirchgasse 32, 97265 Hettstadt, Tel.: 0931 / 4609019 <i>Dr. Marion Betz</i> , Veitsweg 2b, 97265 Hettstadt, Tel.: 0931 / 462301
Höchberg	<i>Laura Kavcic</i> , Luzer Straße 25, 97204 Höchberg, Tel. 0176 / 45875240 <i>Monia Zecca</i> , moniazecca@yahoo.com <i>Heiko Wilhelm</i> , Tel. 0176 / 45875240
Kürnach/Estenfeld	<i>Anita Trompke</i> , St.-Bruno-Str. 20, 97230 Estenfeld, Tel.: 09305 / 1715 <i>Martina Schwab-Krzyszka</i> , Am Fuchs 35 b, 97273 Kürnach, Tel.: 09367 / 985645
Margetshöchheim	<i>Brigitte Muth-von Hinten</i> , Steinerner Weg 8, 97276 Margetshöchheim, Tel.: 0931 / 463221
Rimpar	<i>Wolfgang Graf</i> , Weinbergstraße 52, 97222 Rimpar, Tel.: 0160 / 7184952
Theilheim	<i>Tanja Olbrich</i> , Kontakt über Ökohaus, Tel.: 0931 / 43972
Waldbüttelbrunn	<i>Johanna Seubert</i> , Binsenstraße 5, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel.: 0178 / 9625818
Winterhausen/ Sommerhausen	<i>Peter Teufel</i> , Am Stiegel 16, 97286 Winterhausen, Tel.: 09333 / 904770
Würzburg-Stadt	Kindergruppe: <i>Martina Alsheimer</i> Müpfegruppe: <i>Annika Killer</i> , c/o Ökohaus, Luitpoldstr. 7a, 97082 Würzburg, Tel. 0931/43972

Aktivenkreise bei der BUND Naturschutz-Kreisgruppe Würzburg

Sie sind herzlich eingeladen, bei folgenden Aktivenkreisen ehrenamtlich mitzuwirken. Einfach bei uns im Ökohaus melden: Tel. 0931/43972 oder info@bn-wuerzburg.de

Aktivenkreis Landschaftsschutz und Biotoppflege | Ansprechpartner:
Matthias Hartmann, Burkhard Helfrich

Aktivenkreis Stadtnatur | Ansprechpartnerin: Antonia Wehrhahn

Aktivenkreis Schmetterlinge | Ansprechpartnerin: Dr. Martina Alsheimer

Darüber hinaus suchen wir natürlich immer helfende Hände z. B. bei der Betreuung unserer Kinder- und Jugendgruppen, am Infostand oder beim Verteilen von Flyern und des Ökohausprogrammes.



Die Erde braucht Freundinnen und Freunde – BUND Naturschutz-Mitglieder!

Werben Sie ein neues Mitglied und sichern Sie sich eine der nachfolgenden Prämien:

- Taschenfernglas Plüschbiber oder 2 Vogelstimmen-CDs.

Die Beitrittserklärung bitte bei Ihrer Kreisgruppe abgeben oder senden an den BUND Naturschutz, Landesgeschäftsstelle, Dr.-Johann-Maier-Str. 4, 93049 Regensburg. Für die Zusendung Ihrer Prämie bitte noch einen Zettel dazulegen mit Ihrer Anschrift und dem Prämienwunsch. Vielen Dank!

Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen...

...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum BUND Naturschutz in Bayern e.V.



Name	Vorname
Straße	Haus-Nr.
PLZ	Wohnort
Telefon	E-Mail
Beruf oder Schule, Verein, Firma	Geburtsdatum
Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

Bei Familienmitgliedschaft

bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis einsch. 21 Jahren)

Name des Ehepartners	Geburtsdatum
Name des 1. Kindes	Geburtsdatum
Name des 2. Kindes	Geburtsdatum
Name des 3. Kindes	Geburtsdatum

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BUND Naturschutz in Bayern e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Jahresbeitrag

- Einzelmitgliedschaft ab € 60,00
- Familie/Ehepaar ab € 72,00
(mit Jugendlichen bis einsch. 21 Jahren)
- Person/(Ehe-)Paar ermäßigt ab € 24,00
(Selbststeinschätzung, auf Antrag)
- Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare (ermäßigt) ab € 24,00
- Schule, Verein, Firma ab € 70,00
- Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich 12,- 36,- 60,- _____,- Euro

DE _____

IBAN _____

Name des Kontoinhabers (falls abweichend vom Mitgliedsnamen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – gegebenenfalls durch Beauftragte des Bundes Naturschutz e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.



BUND Naturschutz Umweltstation Ökohaus Würzburg
Luitpoldstraße 7a, 97082 Würzburg. Foto: Martina Alsheimer